

**Bezugspreis.**  
 Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
 Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.  
 Einzelhefte 5 Pfg. für auswärtige 60 Pfg.  
 Redaktionen und Verleger: Sauerbrunn 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
 Die Spaltzeitung oder deren Raum 10 Pfg.  
 für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
 Reklame: Zeitungs 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg.  
 Expedition: Marktstraße 30.  
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends  
 Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Drei Beilagen:** Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Sammel **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 80.

Dienstag, den 5. April 1898.

XIII. Jahrgang.

## Wechsel in der Leitung der 3. Armee-Inspektion.

Der bisherige General-Inspekteur der dritten Armee-Inspektion General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal ist, wie wir im „General-Anzeiger“ bereits gemeldet haben, von dieser Stellung enthoben und an seiner Stelle der Generaloberst der Kavallerie Graf v. Waldersee zum General-Inspekteur der dritten Armee-Inspektion ernannt worden.

General-Feldmarschall v. Blumenthal, der bekanntlich im vorigen Jahre sein siebenzigjähriges Militärs-jubiläum feiern konnte, ist somit definitiv in den Ruhestand getreten. Der greise General, dessen Bild wir hier



General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal.

bringen, blickt auf eine außergewöhnlich arbeits- und erfolgreiche militärische Vergangenheit zurück. Seine hervorragenden Verdienste in den Feldzügen von 1866 und 1870 bei der Leitung der zweiten bzw. dritten Armee gehören der Geschichte an, sein Werk waren namentlich die ausgezeichneten Operationen der Armee bei Nachod und Königgrätz, wie er auch 1870 wiederholt in das Hauptquartier des Königs berufen wurde, um an den Beratungen über die Feststellung des allgemeinen Kriegsplans Theilzunehmen, namentlich vor der Schlacht bei Sedan und mehrmals während der Belagerung von Paris. Die innigen Freundschaftsbeziehungen, welche den nun 87jährigen Feldmarschall mit Kaiser Friedrich ver-

banden, trugen dazu bei, die Werthschätzung des hochverdienenden Feldherrn durch Kaiser Wilhelm II. noch wesentlich zu erhöhen, so daß dieser, auch als Graf von Blumenthal schon das 80. Lebensjahr überschritten hatte, ja als er im vorigen Jahre sein 70jähriges Dienstjubiläum beging, nicht darauf verzichten wollte, den gefeierten Soldaten nach wie vor in einem aktiven Dienstverhältnisse mit der Armee verbunden zu sehen. Wenn nun der General-Feldmarschall auch aus dem letzten ihm verbliebenen Militäramte ausscheidet, so dürfte die Rücksicht auf sein hohes Alter ihm diese Entschließung zur Pflicht gemacht haben.

Graf von Waldersee, der commandirende General des IX. Armeecorps in Altona, den wir gleich-



Generaloberst Graf v. Waldersee.

falls hier im Bilde vorführen, vollendet am 8. April sein 66. Lebensjahr. Auch er gehört zu den bekanntesten Führern der Armee. Den Feldzug von 1870/71 machte er als Oberstlieutenant im Großen Hauptquartier mit und genoss hierbei das besondere Vertrauen König Wilhelms, der ihn wiederholt zu vertraulichen Aufträgen persönlicher Art an die Armee-Commandanten, namentlich an den Prinzen Friedrich Karl während des Loire-Feldzuges benutzte. Auf demselben Kriegsschauplatz war er dann als Generalstabschef des Großherzogs von Mecklenburg thätig. Daß die Armee in ihm einen der hervorragendsten Feldherren besitzt, dafür zeugt am besten die Thatsache, daß er im Jahre 1888 als Nach-

folger Moltkes zum Chef des Generalstabes ernannt wurde. Seit dem 2. Februar 1891 stand Graf Waldersee dann an der Spitze des IX. Armeecorps in Altona; im Jahre 1895 ernannte ihn der Kaiser zum Generalobersten der Cavallerie.

Zum commandirenden General des IX. Armeecorps an Stelle des Grafen Waldersee ist General-Lieutenant v. Massow, bisher Commandeur der 30. Division in Straßburg, ernannt worden.

## Der Ausgang des Prozesses Zola

vor dem Pariser Kassationshof bedeutet für letzteren einen zweifellosen Triumph. Zwar ist das Urtheil des Schwurgerichts nur aus einem formalen Grund aufgehoben worden, aber es ist wahrscheinlich, daß die Klage nicht von neuem aufgenommen wird. Wenn die Regierung ein neues Strafverfahren gegen Zola einleiten wollte, müßte sie das von Zola beschuldigte Kriegsgericht zusammenberufen, das dann seinerseits wieder eine Klage anhängig zu machen haben würde. Zur Einleitung des neuen Verfahrens wäre Zeit nur bis zum 13. April wo Verjährung eintritt. Man glaubt, daß nicht weiter vorgegangen wird, Zola also überhaupt frei ausgeht.

## Auf des Messers Schneide

steht die Entscheidung über Krieg und Frieden zwischen Spanien und Amerika.

Unter Anderem liegen folgende weitere Nachrichten vor: **Madrid, 3. April.** Hier wird der Ausbruch des Krieges für unvermeidlich gehalten. Reiche spanische Klöster, Grundbesitzer u. haben sich zur Sammlung eines Kriegsfonds von 1000 Millionen Pesetas zusammengethan.

**New York, 2. April.** Das Senatscomitee für auswärtige Angelegenheiten nahm die Resolution an, die die Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas fordert und den Präsidenten ermächtigt, die Unabhängigkeit Cubas eventuell mit Waffengewalt herzustellen.

**Madrid, 2. April.** Das Torpedoboots-geschwader ist am Kap Verde eingetroffen, wo Kohlen eingenommen werden sollen. Die Panzerschiffe „Bizcaya“ und „Almirante Oquendo“ sind von Habana aus dem Torpedogeschwader entgegengefahren.

**London, 3. April.** Das Gerücht von dem Auslaufen der amerikanischen Flotte hat sich bisher nicht bestätigt, dagegen ist es richtig, daß alle Verhandlungen mit Spanien suspendirt wurden. Eine hiesige diplomatische spanische Persönlichkeit theilte einem Journalisten

## Ein Ruß.

Von P. Perbrieg.

(Nachdruck verboten.)

Sie ist blaß und bleich geworden — in ihrem weissen Antlitz wohnt der Winter. Mit dem Rücken über die Maschine gebeugt, näht sie den ganzen, langen Tag mit ihren faltigen Händen in dem dunklen winkligen Zimmer.

Rosa ist nie in ihrem Leben glücklich gewesen. Einmal hat das Glück an ihre Thür geklopft, aber nur um sie zum Narren zu halten. Stets beschäftigten sie trübe, graue Gedanken, und die Leute, denen sie ihre Arbeiten liefert, ahnen nicht, daß ein armes Menschenkind, das zu trauriger Einsamkeit verurtheilt wurde, sein ganzes Leben in weisse Linien hineinnäht.

Auch über sie hatte die verschwenderische Göttin „Jugend“ ihre besten Schätze gestreut. Damals besaß sie das herrliche Talent der Liebe, doch es fand nicht seinen Entdecker. Es wollte weder der Rechte kommen, noch der Unrechte. Wie konnte sie da ihre Jugend bewahren, nicht allein die Jahre machen alt. . . Wenn die Augen keine Freude zu sehen bekommen, nachdem sie sich wund geguckt, werden sie gleichsam kleiner und blinzeln nur mehr. Sie erfüllen bloß ihre physiologischen

Pflicht des Schauens. Ebenso verbleichen die Rosen der Wangen; Rüsse, nicht Thränen sind ihr bester Thau. . .

Rosa hat nur eine helle Erinnerung, die ihre dunklen Stunden erleuchtet, eine Erinnerung, an die sie sich krampfhaft klammert. Es war vor ungefähr zwanzig Jahren. Sie wohnte bei ihren Eltern, in einem kleinen Neste Oberungarns.

Da fiel ihr eines Nachmittags ein, zur Station zu gehen. In kleinen Orten pflegen die Menschen, wenn sie nichts zu thun haben, die Station aufzusuchen und sich damit zu unterhalten, daß sie auf die Ankunft des Zuges warten. Irgend ein Passagier kommt gewöhnlich, man rät, wen er besucht und wer er ist. Für bescheidene Leute ein Vergnügen. An diesem Tage war zufällig der Passagierverkehr in Venta ein großer, es langten vier Personen an, zwei sogar weiblichen Geschlechtes. Lärm, Verwirrung, Leben auf der kleinen Station. Träumerisch stand Rosa da, als sie plötzlich von einem jungen, hübschen Manne umarmt und zärtlich geküßt wird. Sie schaut erstaunt auf, natürlich erst nachdem dieses Wandervogel der Herzlichkeit vorüber ist.

In demselben Moment flüstert der junge Mann stotternd: „Ach. . . pardon. . . Fräulein. . . entschuldigen Sie. . . tausendmal. . . ein Irrthum — Aehnlichkeit — Verwechslung“ und tiefe Verlegenheits-

röthe bedeckt sein Antlitz. Er eilt davon und Rosa tritt den Weg nach dem Dorfe an. . .

Wie so oft, denkt sie auch jetzt der Episode. Sie empfand damals eine Seligkeit, wie nie später. Durch einen Ruß, der an eine falsche Adresse gerichtet war. Sie erzählte es dem Sonnenstrahl, der in ihr Zimmer fiel, sie plauderte mit den Blumen von ihrer Freude. Das Glück ging zufällig einmal an ihr vorüber. Sie konnte die Spur des jungen Mannes nicht erkundschaffen, denn er fuhr mit dem nächsten Zuge weiter, ohne in das Dorf gegangen zu sein. Mit halbem Blicke hatte das Glück sie angesehen, um sie dann ganz zu vergessen. Der Denz goß Ahnungen und Hoffnungen über sie und entloß so gleich. Nichts schenkte ihr das reiche Leben, als eine kleine Erinnerung an einen armen Irrthum. . .

Sie hätte ihn so geliebt, mit ihrem weiten, weichen Herzen, in dem sich eine große, unberührte Welt versteckt hält, — das weiß sie gewiß, ganz gewiß. An jenem Kusse hat sie es erkannt, daß er ihr „Du“ gewesen, die Ergänzung ihres Wesens, das fehlende ihres halben Ich. Und er flattert, vielleicht von Blume zu Blume, um die Rechte zu finden. Dabei schlägt ihr müdes, verlorenes, langsam sterbendes Herz höher, sie ist eifersüchtig und weiß nicht warum! Sie lacht dem Schicksal hell in's Gesicht und ruft verzweifelt: „Wozu suchst du, Herz — wozu bist du je da gewesen?“



mit, daß Spanien bis an die äußersten Grenzen der Nachgiebigkeit gegangen sei. Sollte Amerika durchaus den Krieg, dann könne Spanien nicht anders als alle Kräfte anspannen, um denselben zu einem guten Ausgang zu führen. Die Ansicht, daß Amerika als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen wird, wird in spanischen militärischen Kreisen nicht getheilt, da Amerika weder eine kriegstüchtige Flotte, noch kriegstüchtige Soldaten habe.

**Washington, 3. April.** Der Ankauf von 12 Torpedobooten wurde in der Kammer gutgeheißen. Mac Kinsley wird in einer Botschaft an den Congress die gegenwärtige Lage darstellen, ohne neue Verhandlungen anzuknüpfen.

**Madrid, 4. April.** In den Kirchen verlasen gestern die Priester von den Kanzeln ein Schreiben des Bischofs der Diözese, wodurch Gebete für den Triumph der spanischen Waffen angeordnet werden.

### Rußland und England in China.

**London, 3. April.** Aus Peking wird von gestern gemeldet: Der englische Gesandte hatte heute wiederum eine wichtige Besprechung mit den Mitgliedern des Tsungli-Yamen. England soll wichtige Zugeständnisse verlangt haben als Ausgleich für die anderen Mächten eingeräumten Zugeständnisse und auch aus dem Grunde, das Gleichgewicht der Machtverteilung in Ostasien aufrecht zu halten.

**Yokohama, 3. April.** Die japanische Presse ist im Allgemeinen der Ansicht, daß die britische Flotten- und Gebirgs- nicht gegen Rußland gerichtet sei, sondern China zu einer Concession an England zu zwingen bezwecke. Vielfach wird die Meinung ausgesprochen, Japan sei isolirt gelassen. Es herrscht wachsende Mißstimmung gegen England. Viele Blätter sprechen sich dafür aus, daß die japanischen Truppen selbst nach der Zahlung der Kriegsschadigung in Wei-Hai-Wei belassen werden sollen.

### Deutschland.

\* **Berlin, 4. April.** Die Morgenblätter melden aus Warschau: Daß in der Nähe von Wilna gelegene Gut Werki, welches der verstorbenen Gemahlin des deutschen Reichskanzlers, der Fürstin Hohenlohe gehörte, wird an einen Petersburger Kapitalisten verkauft werden. Der Kaufpreis beträgt 400 000 Rubel.

— Die Gerüchte über bevorstehende Aenderungen im preussischen Staatsministerium entbehren, wie die „Post“ erfährt, tatsächlicher Begründung. Weder der Minister des Innern, Freiherr von der Rede, noch der Kultusminister Dr. Vosse seien amtsmüde, oder wünschten einen anderen Wirkungskreis zu erhalten.

\* **Berlin, 3. April.** Gestern Abend fand in der Philharmonie der Bismarck-Kommers statt. Etwa dreitausend Herren waren anwesend, auf den Galerien saß ein großer Damenstolz. Den Kommerz eröffnete der Reichstagsabgeordnete Dr. Hahn. Der Vorsitzende des Berliner Bismarck-Ausschusses verlas ein an den Fürsten Bismarck gerichtetes Begrüßungs-Telegramm und die Antwort, die aus Friedrichsruhe eingetroffen war. Die Antwort wurde von den Versammelten mit begeistertem Jubel aufgenommen. Dr. Vehr vom Altdeutschen Verband brachte das Kaiserhoch aus, die Festrede auf den Fürsten Bismarck hielt Professor Dr. Kahl.



## Im neu eröffneten Frankfurter Schuh-Bazar

(Inh. Max. S. Wreschner),

38 Langgasse 38

zwischen Webergasse  
u. Bärenstrasse.

zwischen Webergasse  
u. Bärenstrasse.



kommen von nun ab neben den in den Schaufenstern ausgestellten

## Goodyear Welt Stiefeln

unter Anderem anbei vermerkte Schuhwaaren zu folgenden Preisen zum Verkauf:

### Für Damen:

|                                                                           |      |
|---------------------------------------------------------------------------|------|
| Damen Leder Promenadenschuhe mit Absatz, elegante Facons, alle Größen für | 2.25 |
| Damen braune Leder Salonschuhe mit Absatz, vornehme Form alle Größen für  | 2.75 |
| Damen Lasting Hausschuhe, Ledersohle                                      | 0.90 |
| Damen braune Leder Spangenschuhe mit Absatz und Ripschleife               | 3.50 |
| Damen Wicksleder Knopfstiefel, ausgenähte Knopflöcher, durchaus solide,   | 5.50 |
| Damen braune Ziegenleder Schnürstiefel, hochelegante Ausführung,          | 5.75 |

### Für Herren:

|                                                                                                                   |       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Herren Kalb Hakenstiefel, elegante Facons, mit Querkappe                                                          | 7.50  |
| Herren Wicksleder Bergsteiger, auf Rahmen gearbeitet, erstklassiges Fabrikat in den neuesten Formen, echte Kappe, | 6.50  |
| Herren braune echt Ziegenleder Promenadenschuhe                                                                   | 5.75  |
| Herren Chevreau Zugstiefel aus einem Vordertheil, für Salon und Militär                                           | 8.50  |
| Herren braune Touristen Stiefel, hochelegante Form, solideste Ausführung unter Garantie                           | 10.50 |

### Für Confirmanden und Kinder:

|                                                                                                                                                                                                 |          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Confirmanden Knopfstiefel mit Lackblatt, ausgenähten Knopflöchern, auf Rand gearbeitet, leicht gedoppelt, für Mädchen Schnür- u. Knopfstiefel, einfachere Ausführung, jedoch streng solide, für | 6.50     |
|                                                                                                                                                                                                 | 4.75     |
| Knaben Confirmanden Stiefel von                                                                                                                                                                 | 4.50 an. |

|                                                                                                                                                 |      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Kinder Schnürstiefel, durchaus das Solideste, mit und ohne Lackblatt, für                                                                       | 1.50 |
| Kinder braune echt Ziegenleder Strassenstiefel, prima für Mädchen braune saffian Stiefel zum Knöpfen oder Schnüren, erstklassiges Fabrikat, für | 2.25 |
|                                                                                                                                                 | 4.75 |

Obige Preise sind nicht für minderwerthige Schuhwaaren, sondern gelten für die von mir bisher geführten und in den letzten Jahren sich als durchaus solide bewährten Qualitäten, für deren gutes Tragen die weitgehendste Garantie übernommen wird.

Die vom früheren Lokal herrührenden und vom dortigen Ausverkauf noch zurückgebliebenen Schuhwaaren werden, um damit schnellstens zu räumen, im jetzigen Laden Langgasse 38 ohne Rücksicht auf den Einkauf, jedoch zu den festen angelegten enorm billigen Ausverkaufspreisen abgegeben.  
Donnerstag, (Char-)Freitag und Samstag vor Ostern ist das Geschäft geschlossen.

Beim Eingang bitte ich auf  
die jetzige Hausnummer



gütigst zu achten.

Max. S. Wreschner,

Inhaber des

Frankfurter Schuh-Bazar.



## Ausland.

\* **Graz, 3. April.** Nach einer Meldung aus Wien hat sich die politische Lage neuerlich verschärft, und ist so ernst, daß Ueberraschungen nicht ausgeschlossen sind.

\* **Paris, 3. April.** Einer Madrider Privatdepesche zufolge, erhielt General Woodford den Auftrag, am Montag seine Pässe zu verlangen, wenn Spanien nicht binnen 24 Stunden den Waffenstillstand auf Kuba im Sinne der amerikanischen Forderungen bewillige.

\* **London, 3. April.** Frau Mary-Aveling hat sich mit Blausäure vergiftet. Vermuthlich idditierte sie sich aus allgemeinem Lebensüberdruß. Sie war am Mittwoch von Margate zurückgekehrt, wo sie zehn Tage mit Dr. Aveling verweilt hatte. In den letzten Tagen vor ihrem Tode hat sie noch eine Anzahl Briefe an Freunde geschrieben, die ruhig klingen und keine Andeutung des verhängnisvollen Entschlusses enthalten. Frau Aveling war vollkommen gesund. Die Verstorbenen wird am Dienstag in Woking verbrannt. Sie hinterläßt keine Kinder. Aveling ist seit längerer Zeit leidend, was auf ihr Gemüth gewirkt haben mag. Sie war Mitglied des Rathes der hiesigen sozialdemokratischen Föderation und hat eine Anzahl viel gelehrter sozialdemokratischer Bücher veröffentlicht, ferner arbeitete sie an sozialistischen Journalen des In- und Auslandes mit. Die Verstorbenen war sehr lebenswürdig und äußerst gebildet. Friedrich Engel hatte ihr ungefähr sechs tausend Pfund hinterlassen.

\* **Athen, 3. April.** Die Kammer hat gestern Abend in dritter Lesung die Anleihevorlage angenommen. Das Gesetz wird sofort veröffentlicht und den Großmächten offiziell mitgeteilt, damit die Feststellung des Terms der Räumung Thessaliens möglichst beschleunigt werden kann.

## Locales.

\* **Wiesbaden, 4. April.**

\* Eine gemeinsame Sitzung von Magistrat und Kirchenvorstand fand heute Vormittag in Angelegenheiten des Schulneubaus am Markte statt. Es handelte sich dabei in der Hauptsache um einen Austausch der Meinungen, der sich mündlich entschieden besser und rascher erledigen läßt als auf schriftlichem Wege. Besondere Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

\* **Anleiheheine der Stadt Wiesbaden.** Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ publiziert das allerhöchste Privilegium wegen Ausstellung auf den Inhaber lautender Anleiheheine der Stadt Wiesbaden im Betrage von 4,550,000 Mark. Die Scheine sind in Abschnitten zu 2000, 1000, 500 und 200 Mark auszufertigen, mit drei und ein halb vom Hundert jährlich zu verzinsen und nach dem festgestellten Tilgungsplan mittels Verlosung oder Rückkauf von Anleiheheinen vom Rechnungsjahre 1899/1900 an, und zwar mit wenigstens zwei und einem halben Prozent des Kapitals unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Anleiheheinen zu tilgen. Die Ertheilung erfolgt mit der rechtlichen Wirkung, daß ein jeder Inhaber dieser Anleiheheine die daraus hervorgehenden Rechte geltend zu machen befugt ist, ohne zu dem Nachweise der Uebertragung des Eigentums verpflichtet zu sein. Für die Befriedigung der Inhaber der Anleiheheine wird eine Gewährleistung seitens des Staates nicht übernommen. Die ausgelassenen, sowie die gekündigten Anleiheheine werden bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung erfolgt spätestens drei Monate vor dem Zahlungstage in dem „Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger“, in dem „Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden“, in dem „Wiesbadener General-Anzeiger“ als dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden, in dem „Rheinischen Kurier“ zu Wiesbaden und in der „Frankfurter Zeitung“ zu Frankfurt a. M. In denjenigen Fällen, in denen die Tilgung durch Ankauf von Anleiheheinen bewirkt werden soll, wird dieser, unter Angabe des Betrages der angekauften Anleiheheine, alsbald nachdem der Ankauf stattgefunden hat, in den vorstehend bezeichneten Blättern bekannt gemacht. Die Auslosung der zu tilgenden Anleiheheine erfolgt im Monat Mai durch den Magistrat, und die Auszahlung der ausgelassenen Anleiheheine vom 1. Oktober desselben Jahres an.

\* **Nassauischer Städtetag.** Der zum 11. und 12. Juni d. Js. nach Diez berufene Nassauische Städtetag wird über folgende Gegenstände verhandelt: 1. Den Gesetzentwurf wegen Anstellung der Gemeindebeamten, 2. Versicherung der Städte gegen Gastpflicht, 3. Polizeigesetz Vorschlag gegen Personen, die sich der Unterstützungspflicht gegenüber ihren Angehörigen entziehen, 4. Straßenreinigung.

\* **Ein sehr lehrreicher Satz über das Submissionswesen.** Der überall Beachtung verdient, enthält der neue Voranschlag für die Stadt Breda. Da heißt es von dem neuen Volksschulgebäude: „Weil man an diesem Gebäude fast alles zum zweiten Mal ausgeführt werden, weil man 1. H. bedauerlicher Weise den billigsten von auswärts einlaufenden Offerten den Vorrang gab.“ — Bemerkung überflüssig!

\* **Personalien.** Die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ist erteilt: dem Amtsgerichts-Rath Herrn Prizhodo in Runkel.

\* **Neu Geschäfte.** Heute Morgen trafen auf dem hiesigen Rheinbahnhof ein Theil der neuen Geschäfte ein.

\* **Der fünfte April** ist ein Ehrentag für die Nassauische Artillerie. Morgen vor 49 Jahren bestand sie bei Edermsörbe die Feuerprobe und hatte rühmlichen Antheil an den Ehren des Tages, der die Zerstörung des großen dänischen Linienkessels „Christian VII.“ mit 89 Kanonen und die Eroberung der „Gefion“ mit 46 Kanonen zur Folge hatte. „Gefion“ wurde später noch jahrelang als Schulschiff von Preußen benutzt. Die ganze Nassauische Batterie bei Sternsörbe betrug 126 Mann. Von diesen leben noch vier in Wiesbaden: die Herren Oberleutnant von Merila, Trompeter Hild, Fußkammer Diel und Wiegmann. Wie es den alten Kriegern vergnügt sein, im nächsten Jahre in Höhe und Gesundheit ihr 50-jähriges Jubiläum zu feiern.

\* **Die städt. höhere Mädchenschule** hat soeben ihren Jahresbericht über das Schuljahr 1897/98 herausgegeben. Wir entnehmen demselben, daß die Anstalt von 574 Schülerinnen besucht wurde, von denen 419 evangelisch, 88 katholisch, 65 israelitisch und 2 freireligiös waren. Der Schluß des Schuljahres fand am 2. April statt. Die Ferien dauern bis Donnerstag, den 21. April, an welchem Tage von Vormittags 8 Uhr ab die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Kinder, insoweit sie nicht für die unterste Klasse angemeldet sind, gehalten werden wird. Der Unterricht beginnt Freitag, den 22. April, Vormittags 9 Uhr. Die noch zurückstehenden Anmeldungen zur Aufnahme, bei welchen für Klasse X, der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Klassen der Impfschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen sind, nimmt der Director an jedem Schultage von 12—1 Uhr und zuletzt Dienstag, den 19. April, Vormittags 9—12 und Nachm. von 3—6 Uhr, in seiner Dienstwohnung, Luisenstr. 26, entgegen. Da die Klassen VII, VI, V, IV und III der höheren Töchterschule nach Stadttheilen getrennt sind, so sind die Meldungen für dieselben an den Director nur insoweit zu richten, als sie Kinder betreffen, welche hiesig von dem Michaelsberg, der Marktstraße bis Nr. 12, dem Marktplatz, der großen Burgstraße, dem Curiaalplatz und der Sonnenbergerstraße wohnen; dagegen finden diejenigen Kinder, welche die 10., 9. und 8. Klasse besuchen sollen, aus der ganzen Stadt ihre Aufnahme in der Luisenstr.-Schule. Das Schulgeld, welches in halbjährigen Raten an die Stadtkasse zu zahlen ist, beträgt für alle Klassen 96 Mark, mit Ermäßigung auf 1/2 des Schulgeldes für das zweite Kind und 1/3 desselben für das dritte Kind aus derselben Familie; der Schulbesuch von mindestens vier Wochen verpflichtet zur Zahlung des Schulgeldes für das laufende Quartal; Schülerinnen, deren Eltern auswärts wohnen, haben 33 1/2 pCt. Zuschlag zum Schulgeld zu entrichten. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Cassel vom 20. Dezember v. Js. ist der Termin der schriftlichen Prüfung der Lehrerinnen und Sprachlehrerinnen auf den 4. und 5. Mai, der mündlichen Prüfung der Schulpflegerinnen und Lehrerinnen auf den 10., 11. und 12. Mai und der Handarbeitslehrerinnen auf den 13. Mai festgesetzt.

\* **Generalversammlung der Lutherstiftung.** Am 14. April findet im „Hotel Scherl“ zu Diez die ordentliche Generalversammlung des Hauptvereins der deutschen Lutherstiftung für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Die Generalversammlung beginnt 12 1/2 Uhr. Derselben geht eine Sitzung der Deputierten, 11 1/2 Uhr, voraus. Außer den Deputierten der Kreis- und Ortsvereine dürfen auch die Mitglieder an der Versammlung theilnehmen.

\* **Zeitungsoberweisung in der Reisezeit.** Fortan sollen innerhalb Deutschlands auch solche Zeitungsoberweisungen zulässig sein, die vor Beginn der Reisezeit beantragt worden sind. Wird von einem Besteller die Nachsendung einer Zeitung gleichzeitig für den Rest der laufenden und für die kommende Reisezeit verlangt, so ist die Ueberweisungsgebühr zum doppelten Betrage zu erheben. Diese Bestimmung hat insoweit Werth für die Reisezeit, als man künftig auch vor dem Quartalswechsel noch auf seine Zeitung abonnieren und dieselbe dann von einem bestimmten Tage im neuen Quartal ab sich nach einem neuen Aufenthaltsorte überweisen lassen kann, so daß man bei Ankunft seine Zeitung schon vorfindet. Die Rücküberweisung zum ersten Bezugsort kostet nichts, die einfache Ueberweisungsgebühr beträgt 50 Pfg. Die ganze Maßnahme ist für das reisende Publikum sehr bequem.

\* **Der Monat April** bringt nach Halb zwei „kritische“ Tage, einen ersten Ordnung, und zwar den vierteljährlichen unter 11 Jahresgenossen, am 6. einen zweiten Ordnung am 20. April. — Der 100-jährige Kalender verzeichnet folgendes Wetter: „15. 7. kalt; den 8. freundlich; vom 9. bis 10. windig; vom 11. bis 14. angenehm; den 15. und 16. Gewitter; vom 17. bis 22. veränderlich, dann Regen.“ — Die Witterungs- und Bauernregeln besagen: „So lange die Fische vor Georg quaten und schreien, so lange schneien sie darnach wieder stille. Trockner April ist nicht des Bauern Will.“ April-Regen ist ihm gelegen. Sei der April auch noch so gut, er schickt dem Schäfer Schnee auf den Hut. Ist der April schön und rein, wird der Mai dann wilder sein.“

\* **Seh. Residenztheater.** Franz von Schöthan's Lustspiel „Das letzte Wort“ fand bei seiner zweiten Aufführung am Sonntag wiederum allgemeinen Beifall, ebenso die Nachmittagsvorstellung „Wohltätige Frauen“. Fel. Timling, welche durch ihre Darstellungen allgemeine Anerkennung und Beifall fand, ist von Herrn Dr. Rauch für das Residenztheater engagiert worden. In der morgen stattfindenden 12. Aufführung von „Hosanna“ spielt Herr Dr. Rauch die Rolle des Kammerherrn von Raden.

\* **Herrn Schül in Colberg.** dem neuen Vorsteher des dortigen Badebureaus ist von der Badedirection der Titel „Bade-Commissar“ verliehen worden.

\* **Das 500-jährige Bestehen** feiert Anfangs August die Schützen-Gesellschaft in Cronberg i. L. Ein Ladebrief vom 6. Sept. 1398, der im Original am Stadthaus zu Frankfurt a. M. aufbewahrt ist, liefert den Nachweis und andere Urkunden und Aufzeichnungen beweisen die Existenz durch alle Jahrhunderte. Cronberg rüstet sich ein möglichst glanzvolles Fest zu feiern. Ein großes Preis-Schießen um werthvolle Preise von hohen und höchsten Herrschaften wird Schützen aus allen Theilen unseres Vaterlandes zusammenführen.

\* **Ernst Formes,** ein weit bekannter und beliebter Schauspieler, ist 57 Jahre alt, in Berlin geboren. Die älteren Wiesbadener werden sich seiner noch erinnern. Am Hoftheater zu Wiesbaden begann der damals 19-jährige Kunstjüngling seine Laufbahn in dem Vercor'schen Stücke „Hans und Hans“. Später zählte er jahrelang zu den Lieblingen der Berliner.

\* **Autreuer Hausbursche.** Der Hausbursche eines in der Möderstraße wohnenden Bädermeisters ist zu Anfang dieses Monats heimlich durchgebrochen. Bei seinem Fortgehen hat er die Uhren und Portemonnaies zweier Bädergesellen mitgenommen.

\* **Bekleidungswechsel.** Das den Herren Architekt Alexander Schwauf und Schneidermeister Josef Dohs gebürtige Haus Nr. 42 mit dem heutigen Tage für 158000 Mk. an Herrn Kaufmann Bruno Wandt hier übergegangen. Derselbe wird sein Herren- und Knabengarderoben- und Maßgeschäft nach den Feiertagen nach dem genannten Hause verlegen. — Frau Freisau Theodora von Knop-Wittwe hat 9 ar 58,50 qm Bauplatz an der Ulmsstraße an Herrn Architekten Friedrich Wenz verkauft. — Herr Rentner Christian Gaa hat sein Haus in der Hartingstraße für 55000 Mk. an Herrn Wirth Christian Winkler hier verkauft.

## Aus dem Gerichtssaal.

[ ] **Strasskammer-Sitzung vom 4. April.**

**Schwerer Diebstahl.** Der Tagelöhner Michael B. von hier hat am 4. März dem Altstädter Joh. A., während er ihm in der Doppelstraße ein Handtuch ausliehen, eine gold-

eiserne Platte im Werthe von 18 Pf. entwendet und dieselbe nach selbstem Tages einem hiesigen Schrothändler verkauft. Er befindet sich im Strafverfahren. Rückfall und verurteilt in 4 Monate Gefängnis, indem ihm bei dem geringen Werthe des gestohlenen Objectes mildernde Umstände zugestanden werden.

**Rückfälliger Einbruch-Diebstahl.** Am 13. Januar wurde in ein Haus an der Mauritiusstraße eingebrochen und ein Geldbetrag von 7 M. entwendet. In dem Augenblick, wo man den Diebstahl bemerkte, sah ein Dienstmädchen einen Mann das Haus verlassen, welchen es in der Person, des vielfach u. A. wegen Diebstahls vorbestraften Tagelöhners August B. von hier, eines Mannes, welcher aber noch eine Buchhausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten wegen Diebstahls zu verbüßen hat, bestimmt wieder zu erkennen erklärte. B. ist auf Grund dessen wegen Einbruch-Diebstahls verurteilt im Strafverfahren. Rückfall zur Verantwortung gezogen, er erbot sich aber zur Führung des Beweises, daß ein anderer der Einbrecher ist und dieses gelegentlich einer Unterhaltung mit ihm im Gefängnis ausdrücklich zugegeben hat, und der Gerichtshof sieht sich genöthigt, eine Vertagung eintreten zu lassen.

## Aus der Umgegend.

\* **Sonnenberg, 4. April.** Freiwillige Feuerwehr. Dem Vortrage des Herrn Jost aus Wiesbaden wohnten viele Interessenten bei. Aus Wiesbaden waren der Commandant Trophe und drei Vorstandsmitglieder erschienen, aus Wiesbaden der erste Vorsitzende Kern und 3 Herren, Herr Lehrer Jörg-Rambach, der Branddirektor von der Pflichtfeuerwehr. Das Thema lautete: „Ueber verschiedene Brände und deren Bekämpfung.“ Am Schluß wurden von Herrn Jost ein Rettungsapparat, Handbrillen und ein Schirm vorgeführt. Die Apparate sind zur Ausbildung sehr vorthelhaft und nöthig. (Auf Grund einer und heute zugegangenen Berichtigung bemerken wir, daß Herr Jost nicht „Oberfeuerwehrführer“, sondern Oberfeuerwehrmann der ständigen Feuerwehr der Stadt Wiesbaden ist. Red.)

\* **Kloppenheim, 4. April.** Die Bürgermeisterversammlung am vorigen Donnerstag hieselbst statt. Gewählt wurde Herr Ludwig Schneider II. mit 21 Stimmen. Der Gegenkandidat Schmidt erhielt 3 Stimmen. Zur Beaufsichtigung der Wahl waren drei Gensdarmen kommandirt, auch der Landrath war anwesend.

\* **Kassel, 5. April.** Am Samstag Abend wurde durch einen Zufall ein Fall schmerzhaft angehalten und verhaftet. In einer dem Bahnhof gegenüber liegenden Wirthschaft gab ein Mann der Kellnerin ein Fünfmarsstück, das dieselbe nicht wechseln konnte, weshalb sie sich an ihre Herrschaft wandte. Da das Geldstück sich festsitz ansetzte, entstand Verdacht und es wurde die Polizei benachrichtigt, die den Mann verhaftete. Es fanden sich bei ihm weitere Falschstücke vor. Vielleicht hat man hier einen guten Fang gemacht, da neuerdings in den umliegenden größeren Städten falsches Geld verausgabt wurde.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

\* **Darmstadt, 4. April.** Die „Darmstädter Zeitung“ schreibt: Der Großherzog von Hessen wird am Dienstag Abend von seiner Reise nach Italien zurück erwartet.

\* **Paris, 4. April.** Privatdepeschen aus Madrid melden, der Abbruch der diplomatischen Beziehungen sei unmittelbar bevorstehend. Spanien sehe keinen Vortheil darin, den Beginn des ihm angebotenen Krieges zu verzögern. Die spanischen Bürger, welche Amerika nicht rechtzeitig verlassen, werden unter den Schutz des französischen Gesandten gestellt. Die Frage der kriegsmäßigen Ausrüstung der spanischen Handelsmarine ist beschlußreif.

\* **Paris, 4. April.** Der „Temps“, der die Kammer Sitzung vom Samstag bespricht, sagt: „Die Kassation berücksichtigt als einzigen Punkt das Klagerrecht des Kriegsministers, läßt aber die Verhandlung und das Verdict der Affisen unberührt. War dieses Verdict nöthig, die Ehre der Armee zu rächen, so beeinträchtigt der Kassationshof diese Ehre in keiner Weise. Wozu also die so gefährliche Erregung wieder aufzufrischen?“

\* **Paris, 4. April.** Das Kriegsgericht trat bereits heute zusammen. Die Zusammensetzung ist die gleiche wie bei der Freisprechung Esterhazy's am 12. Januar. Vorsitzender ist General de Luret.

\* **Paris, 4. April.** Zola erhielt anlässlich der Kassation des Urtheils des Schwurgerichts zahlreiche Glückwünsche-Depeschen. Zola erklärte, daß er einem neuen Prozeß müthig entgegentrete, da es sich nicht um seine Person handle, sondern um die Rehabilitirung von Drenth.

\* **Madrid, 4. April.** Es wird eine nationale Subskription organisiert zur Vermehrung des Geschwaders. Die „Gazeta de Madrid“ veröffentlicht ein Dekret zur Ausgabe einer neuen Emission von 500 Millionen Pesetas, die garantirt werden sollen durch die Einnahmen für die Tabak-, Stempel- und Octroiabgaben. — Der amerikanische Gesandte empfing die Antwort seiner Regierung auf die spanische Note. Das Telegramm umfaßt elf geschriebene Blätter. Der Inhalt ist noch nicht bekannt.

\* **Madrid, 4. April.** Etwa 4000 Personen veranstalteten Samstag Nachmittag eine Kundgebung. Sie begaben sich vor das Hotel des Ministerpräsidenten, woselbst eine Abordnung vom Minister des Innern an Stelle des leicht erkrankten Ministerpräsidenten empfangen wurde. Die Abordnung überreichte eine Petition, worin die Revision des Prozesses gegen die Anarchisten von Montjuich, die obligatorische Militärdienstpflicht und die freie Einfuhr von Getreide verlangt wird. Der Minister belobte die Manifestanten wegen ihrer Ruhe und versicherte, daß die Regierung mit der öffentlichen



Meinung gehen wollte, aber die Forderungen seien zu ernst, um sie sofort zu beantworten. Die Teilnehmer zerstreuten sich hierauf ohne Zwischenfall.

✚ **Madrid, 4. April.** Die Königin-Regentin erhielt ein Telegramm des Papstes, in dem es heißt, daß die Vereinigten Staaten von Amerika bei ihm angefragt hätten beifügung der schwebenden Konflikte. Der Minister Sagasta, Rio Sullon (Minister des Aeußern), Moret (Kolonie) und Correa (Krieg) telegraphierten nach kurzem Rath an den Papst, Spanien werde sich seinem Schiedssprüche fügen, wofür die Ehre und das Territorium Spaniens ungetastet bleiben.

● **Madrid, 4. April.** Von der Regierung aus Washington sind Nachrichten eingelaufen, welche den Krieg als unvermeidlich signalisiren. Amerika wird wahrscheinlich am Dienstag der spanischen Regierung ein Ultimatum zugehen lassen.

● **Madrid, 4. April.** Die Regierung decretirte die Ausgabe von 225 Millionen Pesetas Schatzanweisungen zu Kriegszwecken und verfügte, daß sämtliche Kriegsschiffe sich zur Fahrt nach Westindien bereit halten. Gleichzeitig leitete die Regierung Verhandlungen wegen Umwandlung einer größeren Anzahl Kauffahrtsschiffe zu Kriegszwecken ein.

● **Madrid, 4. April.** Allgemein erwartet man, daß die Kriegserklärung heute oder morgen erfolgt. Woodford, der Vertreter der Vereinigten Staaten, ist reifertig.

● **Konstantinopel, 3. April.** Der russische Botschafter Sinowjew gab dem Sultan beruhigende Versicherungen über die im Laufe dieses Monats von den Häfen des Schwarzen Meeres erfolgenden, ausschließlich für Ostasien bestimmten, den Bosporus passirenden Truppentransporte. Hierzu erfahre ich noch, daß die in den Kriegshäfen Sebastopol unweit Nikolajew demnächst zur Einschiffung gelangenden Truppen insgesamt 18000 Mann betragen, 1200 Mann Genietruppen inbegriffen, ferner 16 Geschütz Batterien. Da die freiwillige Flotte den Transport nicht bewältigen kann, beorderte die russische Regierung zu diesem Behufe mehrere größere Dampfer der Messagerie maritime.

● **New-York, 4. April.** Das Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten betrachtet den „Maine“-Zwischenfall allein als casus belli und wird in diesem Sinne berichten, während Mac Kinley noch bemüht ist, den Frieden aufrecht zu erhalten. Seine neue Botschaft dürfte frühestens morgen Dienstag an den Kongreß gelangen. Die amerikanischen Konsulin in Kuba erhielten Ordre, nach Havanna zu gehen.

**Familien-Nachrichten.**

**Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. April 1898.**

**Geboren:** Am 26. März dem Bademeister Heinrich Eschenauer e. L., R. Frieda Karoline. — Am 2. April dem Schlossergehilfen Wilhelm Schaad e. S., R. Karl Friedrich Jakob. — Am 29. März dem Bautechniker Friedrich Bunge e. L., R. Wilhelmine Emma. — Am 30. März dem Viehhäusdiener Philipp Bauer e. L., R. Anna Philippine Auguste. — Am 29. März dem Kaufmann Adam Münch e. L., R. Ida Georgine. — Am 30. März dem Kfzer Wilhelm Kolb e. S., R. Wilhelm. — Am 29. März dem Radirergehilfen Peter Rau e. L., R. Helene Wilhelmine. — Am 29. März dem Schreinergehilfen Karl Schramm e. S., R. Georg Adolf.

**Aufgeboren:** Der Bezirksfeldwebel Johann Fetz zu Kreuznach, mit Anna Margarethe Sophie Johanna Hundertmark hier. — Der Bahnsteigkassierer Johann Rothhaupt hier, mit Gertrud Luise Herber zu Vangen-Schwalbach. — Der Köpfer Heinrich Georg Kuhl zu Köln a. Rh., mit Julie Karoline Vosader hier. — Der Sergeant vom Nass. Feld-Artillerie-Regiment No. 27, Hermann Friedrich Wiebel hier, mit Maria Putterbach hier. — Der Kaufmann Ernst Friedrich Seipel hier, mit Louise Christiane Franziska Kuhl hier. — Der Fuhrmann Johann Heinrich Wiegand hier, mit Elisabetha Pehna hier. — Der Hilfsknecht Paul Braunert zu Glatz, mit Anna Maria Buhl zu Reiffe. — Der Kungirer Andreas Karl Bornemanns Fröhlich zu Niederrad, mit Regina Schmitt hier.

**Gestorben:** Am 2. April Marie, L. des Brieftägers Otto Veder, alt 9 M. 6 T. — Am 3. April Christiane Charlotte geb. Vogerhof, Wwe. des Krankenhäufers Wilhelm Vög, alt 76 J. 4 M. 19 T. — Am 2. April Karoline geb. Wolf, Ehefrau des Maschinenmeisters Johannes Röck, alt 61 J. 8 M. 2 T. — Am 3. April Anna, L. des Tagelöhners Karl Starke, alt 6 J. 4 T. — Am 3. April der Rentner Gerhard Schwoers, alt 62 J. 4 M. 5 T. — Am 3. April der Oberrealschüler Werner Feh, alt 13 J. 10 M. 28 T. — Am 3. April Anna, L. des Wirtes Karl Weimer, alt 1 J. 14 T. — Am 3. April der Tändler Christian Reppert, alt 48 J. 9 M. 13 T. — Am 3. April der Postkassier a. D. Theodor Kredel, alt 33 J. 11 M. 21 T. — Am 3. April der Königlich Württemb. Major a. D. Carl Gaupp, alt 46 J. 2 M. 10 T. — Am 1. April Mitglied einer Negertruppe Jim Robins, alt 16 J. — Am 2. April Adolf Schneider, ohne Gewerbe, alt 17 J. 25 T.

**Königliches Standesamt.**

**Tages-Kalender.**

**Dienstag, den 5. April 1898.**  
**Gurband.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königl. Schauspiele.** Abds. 7 Uhr: „Die versunkene Glocke“.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: „Hofgungl“.  
**Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.  
**Ausstellung von Colossal-Gemälden.** Wilhelmstraße 16, von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.  
**Wiesbadener Kunstsalon.** Quisenstraße 9, täglich geöffnet.  
**Sonnenberg.** Männergesangsverein „Gemüthlichkeit“ Probe bei Wilhelm Jödel. — „Kirchendorfer“ Dienstag Abend Probe durch Herrn Lehrer Bohl. — „Turner“ Dienstag und Freitag Niegensturnen, Active und Jünglinge. — Gesangsverein „Concordia“ Samstag Probe bei Schwarz. — „Zeichenschule“ Sonntag Morgen.

**Nambach.** Die „Turnerschaft“ hat Sonntag, Dienstag und Freitag Turnstunden bei Meister. — Gesangsverein „Niedertranz“ Freitag Dienstag und Freitag bei Meister. — Schützen-gesellschaft „Zell“ Zusammenkunft Freitag bei Meister. — „Regelgesellschaft“ Donnerstag ebendort. — „Männergesangsverein“ Samstag Abend Probe bei Wwe. Schwein.

Zwei neue sehr rentable Häuser, südl. Stadtheil, zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.  
Zwei neue sehr rentable Häuser, südwestl. und wefl. Stadtheil, sof. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.  
Eine Stagen-Villa, Blumenstr. hier, und eine Villa, Wiesbadenerstr. Sonnenberg belegen, mit großem Wein- od. Bierkeller und ca. 48 Rth. Garten sof. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Mehrere große und kleine Villen, theilw. mit großem Garten, an der Enser- und Walmühlstraße, in verschiedenen Preislagen zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.  
Mehrere schöne Geschäftshäuser in best. Lage der Stadt preisw. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.  
Ein Haus mit gutgehendem Colonial-, Material- und Farb.-Geschäft in einem sehr belebten Rheinbäderchen preisw. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.  
In einem Ort, Nähe Wiesbaden, 5 Min. v. Bahnhof ein schönes neues Schand mit Colonialw.-Geschäft u. Gart. für M. 16000, ein neues Wohnhaus für M. 12000 und ein Haus mit Bäckerei für M. 9000 mit H. Anzahlung zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.  
Ein Geschäftshaus mit großem Weinkeller, Nähe des Central-Bahnhofs Mainz, für M. 140000 zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Während der Fast- und Feiertage treffen frisch ein, in Eis verpackt, alle gangbaren Fluss- und See-fische zum billigsten Tagespreis. Donnerstag früh am Markt und Nachmittags, und Charfreitag früh im Laden, Wellrißstraße 47. Daniel Thiel  
Bestellungen erbitten wir frühzeitig. 313

**Männerturnverein.**

Sonntag, den 10. April (1. Osterfeiertag).  
**Turnfahrt**  
über  
**Niedernhausen** —  
Bunnickel-Schloßborn-Königstein-Stauffen-Eppstein.  
Abmarsch punkt 7 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Denkmal. Diejenigen Mitglieder, welche den Weg nach Wiesbaden mit der Eisenbahn zurücklegen wollen, müssen den Zug 8 Uhr 53 Min. Vorm., der Hess. Ludwigsbahn benutzen. Sonntagsbillet Eppstein 1 Mark. Gemeinsamer Abmarsch von Niedernhausen 10 Uhr. 135 Der Vorstand.

**G. Weiser'sche Buchdruckerei**  
Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlte sich zur  
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-  
und Vereinsleben vorkommenden  
Buchdruckarbeiten  
in 3840  
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck  
und sichert bei schöner Ausführung  
schnelle u. billige Bedienung zu.  
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.  
12. Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Sammtliche auf unsere Schnellfeuer-Anzünd-  
„Dynamit“  
seit 1. April d. J. einlauf. Bestellungen werden fortlaufend num-  
merirt und jeder zwölfte Auftrag auf 100 Stück wird  
gratis  
ab Kreuznach geliefert. — Praktischer und billiger Schnellfeuer-  
anzünder der Welt. D. R. Patent G. M. Nicht zu verwechseln  
mit gepreßten Feueranzündern. — „Dynamit“ besteht aus Holz-  
wolle und imprägnirtem Holz, welches reinlich und geschmackvoll  
zu einem Päckchen mit Papierumschlag verpackt ist. Entzündet ohne  
jegliches Anzündmaterial sofort und direkt Kohlen u. Beim Kaffee-,  
Theekochen, Cierfieden und dergl. werden Kohlen sogar vollständig  
erhört. Preis per 100 Stück inkl. Fracht und Emballage M. 3.50.  
1110 Kreuznacher Holzindustrie, Kreuznach.

**Hier! Goldfische hier!**

An der Butterwage auf dem Wochenmarkte  
bis Donnerstag. 4 Goldfische mit geschliffener  
Glocke zu 1 Mk. sowie einzelne Fische von 10 Pf. ab.  
Fischfutter. Fischneze. 7607\*

**Friseur**  
empfehlte sich in modernsten  
Fraturen, auch Unterricht.  
Fr. Fölke aus Berlin,  
7568\* Häfnergasse 10.  
Sehr guter Kinderwagen für  
10 M. zu verkaufen.  
7601\* Hartingstr. 6, p. 1.  
Stroh, Gebund 60 und  
60 Pfg. Den, Gebund 80 Pfg.  
zu haben. Steingasse 23.

**Hefe!!!**  
Ich empfehle meine prima Hefe auf die Feiertage. Für  
Wiederverkäufer das Pfd. 70 Pfg. 7691\*  
**Wiegergasse 3**  
Frau Paul, vormals Frau Müller.

**Königliche Schauspiele.**  
Dienstag, den 5. April 1898.  
97. Vorstellung. 44. Vorstellung im Abonnement A.  
**Die versunkene Glocke.**  
Ein deutsches Märchen drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann  
**Residenz-Theater.**  
Dienstag, den 5. April 1898.  
202. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.  
Zum 12. Male:  
**Hofgungl.**  
Lustspiel in 4 Akten von Th. v. Trotha.  
von Roden, Kammerherr. Dr. H. Rauch.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.  
Mittwoch, den 5. April 1898.  
**Der Pfarrer von Kirchfeld.**

**Rur noch 3 Tage**  
sind die Colossal-Gemälde Heinrich Heine's  
letzter Traum, Heine-Denkmal, La sirène  
moderne, Prinzess Ilse, Lady Godiva und  
45 kleinere Bilder für 10 Pfennig Entrée zu sehen.  
Die schönen Kunstwerke wirken so plastisch, dass  
man nicht glaubt Malerei, sondern lebende Personen  
vor sich zu haben. Beeile sich Jeder die Ausstellung  
Wilhelmstrasse 16 zu besichtigen.  
Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.  
Entrée 10 Pfennig.  
Abends: effectvolle Beleuchtung.

**Walhalla-Theater.**  
Neues Programm.  
**Baronin Rhaden**  
Anfang 8 Uhr. — Nur Tagesbillets. 250/23

**Schnell-Politur**  
(von ersten Firmen empfohlen)  
(viele Anerkennungs-schreiben des In- und Auslandes)  
zum Reinigen und Aufpoliren von Pianos und anderen  
Möbeln  
von Dr. M. Albersheim  
Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstr. Nr. 80,  
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse Nr. 1.  
Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz und Del-  
Ausschlag leicht und schnell, ohne die Politur der Möbel  
oder das Holz anzugreifen und erzeugt einen ausge-  
zeichneten dauernden Glanz. Die Anwendung ist  
eine äußerst einfache: Man nimmt ein Stück Leinwand  
legt es mehrfach zusammen, tränkt es mit der „Schnell-  
Politur und reibt die Möbel damit ab. Da viel  
minderwerthige Fabrikate im Handel vorkom-  
men, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen,  
so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politu-  
von Dr. Albersheim und weise andere zurück.  
Flasche M. 0.75, 3 Flaschen M. 2.00  
Meine Schnell-Politur ist ferner zu haben  
in Frankfurt a. M. bei: Glocke & Tscharnke, Kr-  
heiligenstr. 3 und Gr. Friedbergerstr. 53, Ph. Reiter,  
Stiftstr. 12, Aug. Paul, Gr. Sandgasse 5 und Scha-  
rinenporste 14/16, J. M. Schäfer Carl's Söh-  
Wilselerstr. 30, Aug. Schott, Deberweg 34, M. Bhl.  
Feuerbachstr. 25; in Bockenheilm bei: Ad. Unfelich,  
Schloßstr.; in Aschaffenburg bei: Carl Gumbach;  
in Glessen bei: Gustav Walter; in Hanau bei:  
Wilhelm Zentner; in Homburg bei: Otto Wlz;  
in Bad-Nauheim bei: Rich. Schwab; in Offenbach  
bei: Aug. Regelmann.  
Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme, aus-  
führliche Preislisten auf Wunsch gratis. 110b

**Junge Schnittbohnen**  
per 2 Pfund Dose von 35 Pfennig an,  
**Erbsen**  
per 2 Pfund-Dose von 55 Pfennig an, 94  
Saalgasse 2, D. Fuchs, Ecke Wbergasse.

**Lehrstelle.**  
Auf Ostern nehme einen begabten jungen Mann mit häßlicher  
Handchrift in die Lehre. — Tüchtige theoret. u. praktische  
Ausbildung. — 2465  
**A. Stoss, Gummiwaarenhandlung.**



## Danksagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des plötzlichen Hinscheidens meines unvergeßlichen Gatten, sage ich im Namen der Hinterbliebenen allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Frau Heinrich Altmann Wwe.

Wiesbaden, den 4. April 1898.

256

## Teppiche.

Portièren — Tischdecken — Vorlagen.  
Preise sehr niedrig.  
Herm. Stenzel, Marktstr. 26.  
Tapeten- u. Teppichhandlung.

2016

## Geschäfts-Übernahme.

Meinen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mit Heutigem den

**„Rheinischen Hof“**

in  
**Biebrich a. Rh.**

Restaurant mit schönem Saal und großem schattigen Garten, übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, durch Führung einer guten Küche, sowie von prima Getränken zu mäßigen Preisen mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben. Den löblichen Vereinen empfehle namentlich meinen schönen Saal bei stattfindenden Ausflügen.

Einer tadellosen Bedienung versichernd, bitte ich höflich, das mir im Gasthaus „Zum Rheinbahnhof“ bewiesene Wohlwollen auch hier geneigtest auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Philipp Bender,**  
„Rheinischer Hof“,  
Biebrich a. Rhein.

## Zur Nachricht,

daß ich mein Haus, Adlerstraße 43 Ecke Röderallee,

**„Zum Römer-Kastell“**

an Herrn **Carl Kohlstädt** käuflich abgetreten habe und für das mir bewiesene große Wohlwollen bestens dankend, zeichne

Hochachtungsvoll  
**Frau Heinrich Müller Wwe.**

Bezugnehmend auf obige Annonce erkläre hiermit, daß ich die Wirthschaft in unveränderter Weise weiter führe und empfehle prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft direkt vom Faß, sowie prima Apfelwein und reine Weine. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Ich werde bemüht sein, alle mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit aller Hochachtung zeichnet

**Carl Kohlstädt.**

314

Meinen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause **Walramstraße 13**, eine

## Speise-Wirthschaft

eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meinen werthen Kunden mit guten und billigen Speisen aufzuwarten. Um geneigten Zuspruch bittend

zeichnet Hochachtungsvoll  
**Frau Eva Ohligmacher Wwe.**

## Gartenfies

(blau und weiß melirt) in ganzen Waggonsladungen, sowie einzelnen Fußten zu den billigsten Preisen. Proben stehen gerne zu Diensten.

**Carl Illius,**

Dachdeckerei und Asphaltgeschäft,  
Röderstraße 31.

7611

## PATENTE

Gebräuchs-Muster-Schutz,  
Waarenzeichen etc.  
erwirkt

**Ernst Franke, Civ.-Ingr.**

Wiesbaden, Goldgasse 2a, I. p.

P. S. Für Unbemittelte extra billige Preisvereinbarungen.

1804

## Erbsen, Linsen, Bohnen

per Pfund von 12 Pfg. an

Reis per Pfd. von 13 Pfg., Gerste per Pfd. von 15 Pfg. an  
Saalgasse 2 **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.

## Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine gute Mutter, Tante, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Christiane Dey Wwe.,**

geb. Borgehof,

heute Sonntag Morgen 2 Uhr dem Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. April, Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

317

**Heinrich Dey.**

## Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. April ab befindet sich mein

**Sargmagazin**

nebst Wohnung und Werkstätte

**Saalgasse 24-26**

(im Neubau.)

130

Achtungsvoll

**Heinrich Becker,**

Schreinermeister.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden, sowie dem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich meine Wohnung nach

**Häfnergasse 7, 2. Etage,**

verlegt habe.

Empfehle mich in Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach Maß in bester Ausführung.

Herren-Anzüge von 35 M., Frühjahrs-Paletot von 30 M. an, Hosen von 10 M. an.

Achtungsvoll:

**Bernh. Böcker,** Herrnschneider.

Zuschlager. Reiche Musterauswahl. Reparaturen prompt u. bill.

**FRISCHE EIER**  
schöne frische Eier  
per Stück 5 Pf.,  
25 Stück M. 1.20  
große frische Eier  
per Stück 6 Pf.  
25 Stück M. 1.35.  
**Große frische Italiener**  
2 Stück 18 Pf., 25 Stück M. 1.55  
empfiehlt  
**Emil Zorn,**  
45 Friedrichstraße 45. 736

## Wirthschafts-Übernahme.

Meiner verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Führung der Wirthschaft

**„Zum Blücher“**

von Herrn Gerhardt übernommen habe.

Durch Verabreichung guter Speisen, in der der Brauerei-Gesellschaft, Berliner Weibier und Apfelwein wird volle Zufriedenstellung meinen werthen Gäste zugesichert.

Gleichzeitig bringe für Vereine und Gesellschaften mein Vereinszimmer mit Piano in Erinnerung.

Um gütigen Zuspruch bittet

**E. Henning.**

7503\*

20 Pf. Hfte. Gemüsenudeln, p. Pfd. 20, 24, 30 Pf.  
18 " Türkische Pfäumen, p. Pfd. 18, 20, 30 Pf.  
25 " Gemischtes Obst, p. Pfd. 25, 30, 40 Pf.  
32 " Junge Schnittbohnen, p. 2 Pfd.-Dose 32 Pfg.  
40 " Hfte. Salatöl, p. 1/2 Liter 40 Pf.  
22 " Feine gem. Obst-Marmelade, p. Pfd. 24 u. 28 Pf.  
Soda 4 Pf., Borax p. Pfd. 28 Pf., Stärke 30 Pf.  
**Adolf Haybach, Wellstr. 22.**

**Bandwurm** beseitigt schmerzlos unt. Garantie  
innerhalb 2 1/2 Stunden nach bewährter Methode.  
**Jacob Cölln, Parasitolog,**  
Saalgasse 28, am Kochbrunnen. 2199  
Sprechstunden 10-1 u. 3-5 Uhr.

## Gartenkies

bläulich-weiß melirt, liefert ab St. Boot zu M. 3.- per 10 000 k gegen Nachnahme.

**Wilh. Wurmbach in Dahlbruch.**

**PATENTE** etc.  
schnell & gut Patentbureau.  
**SACK-LEIPZIG**

76



# Immobilienmarkt.

## Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. c.

Zu verk. freg. Hotel mit Invent. in Mainz (Zahlung 15.000 Mk.) durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verk. Eshaus, Rheinstr., sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa, Bierstädterstraße, mit Garten für 50.000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa mit Garten, Emserstraße. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Stagenvilla, Dainertweg, preiswerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Bachmeyerstraße ger. Villa, für Pension geeignet, mit Garten durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. oder zu verpachten Hotel-Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. gr. Stagenhaus, Sonnenbergstraße, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

Zu verk. Villa, Frankfurterstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Preiswerth zu verk. oder zu verm. per 1. April Villa, Nerobergstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. untere Friedrichstr., prima Lage, Geschäftshaus. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Zu kaufen gesucht Villa oder Schlößchen am Rhein oder Bergstraße mit mindestens 100—120 Morgen Acker u. Wiesen. Offerten an die Immo.-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

## L. Neglein, Oranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

## Vorzügl. Wirtschaft

in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33.000 Mk. billig feil. Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

## Im Rheingau schönes Landhaus,

12 Z., großer Garten, Stallung u. c., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Oranienstr. 3.

## Eine Mühle,

nahe einer Bahnstation, geeignet für Sägeschnitzerei u. c., sehr billig feil. Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

## Conditorei und Café

mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

## Gangbare Speisewirtschaft

mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3. 288(b)

## Kleine Villa

mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40.000 Mk. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

## Ein schönes Stagenhaus

4-Zimmer-Wohn- und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40.000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

## Ein Stagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34.000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. Et.

## Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Ein neues, rentables Haus

wegzugshäufiger unter der Lage sofort zu verk., ferner eine ganze Anzahl rentabl. Stagen- und Geschäftshäuser, sowie Villen in den verschiedensten Preislagen hier und außerhalb zu verkaufen. Näh. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53, 1. Et. 2820

## Eine gangbare Metzgerei

in concurrerenzfreier Straße, ist auf gleich oder später zu verm. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 2816

## Zu verkaufen

oder zu verkaufen ein Stagenhaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Rentabl. Haus

worin flott gehende Wirtschaft betrieben wird, sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Geschäftshäuser

zu verkaufen in der Kirch- und in der Nähe des Hochbunnens durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pig.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

### Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bäder — Buchbinder

Schiffseher — Schweizergerber

Dreher, Holz, Eisen

Gärtner — Glaser

Koch — Küfer — Lackierer

Monteur — Schmied

Schneider — Schreiner

Schuhmacher — Installateur

Spengler — Tapezier

Lücher — Wagner

Möbelgelehrter

Vorzelanofenergelehrter

Bildhauergelehrter

Buchbindergelehrter

Freienrbeiter

Gärtnergelehrter

Kaufmannsgelehrter

Kellnergelehrter

Küfergelehrter

Lackiergelehrter

Malergelehrter

Sattlergelehrter

Schlossergelehrter

Schneidergelehrter

Schreinergelehrter

Spenglergelehrter

Tapeziergelehrter

Lücher

Kücher — Bureaugehilfe

Bureaudienner — Hausknecht

Herrschafsdienner — Aufseher

Fuhrknecht — Fabrikarbeiter

Landbauer — Krankenwärter

Einen

Seher-Lehrling

## Rentables Haus

worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Eine gutgehende Wagnererei

in einem Badeorte in der Nähe von Wiesbaden, fränkischer Halber zu verkaufen oder zu verpachten. Großer Holzvorrath. Off. unter Sch. 14 befördert die Exp. 10426

## Badhaus,

günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pig.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

### Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bäder — Buchbinder

Schiffseher — Schweizergerber

Dreher, Holz, Eisen

Gärtner — Glaser

Koch — Küfer — Lackierer

Monteur — Schmied

Schneider — Schreiner

Schuhmacher — Installateur

Spengler — Tapezier

Lücher — Wagner

Möbelgelehrter

Vorzelanofenergelehrter

Bildhauergelehrter

Buchbindergelehrter

Freienrbeiter

Gärtnergelehrter

Kaufmannsgelehrter

Kellnergelehrter

Küfergelehrter

Lackiergelehrter

Malergelehrter

Sattlergelehrter

Schlossergelehrter

Schneidergelehrter

Schreinergelehrter

Spenglergelehrter

Tapeziergelehrter

Lücher

Kücher — Bureaugehilfe

Bureaudienner — Hausknecht

Herrschafsdienner — Aufseher

Fuhrknecht — Fabrikarbeiter

Landbauer — Krankenwärter

Einen

Seher-Lehrling

## 1 Lehrling

sucht J. M. Roth Nachf., Colonialwaren u. Delicatessen.

## Ein Sattlerlehrling

gesucht. Helenestraße 25 bei S. Schneider. 2460

## Ein solider Maler- und Anstreichergehilfe

gesucht für dauernde Arbeit geg. guten Lohn. Warburg i. Westfalen. 1108 W. Benning.

## Malerei- und Zeichnerlehrling

gesucht. 7600\* Walramstraße 31, 2.

## Weibliche Personen.

### Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's — Telefon 19 — bis Mannheim.

Büreaustunden: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

## Stellung finden

Abtheilung I:

Für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Schiff., Restaur., Kgl., Köchinnen, selbst. Köch., Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Tag-, Woch- und Monatsfrauen.

Saubere, ehrliche Monatsfrau von 7½—10 Uhr Morgens und 1—3 Uhr Nachm. sof. gef. 7608\* Nähgasse 11, 2.

## Kunstsinnigen

Abonnenten dieses Blattes senden wir bei Bezugnahme auf dieses Inserat gratis und franco illust. Katalog unseres Verlags von Kapselgravuren, enthaltend Prof. v. Lenbach's bestes Bismarckporträt (M. 12.—, 3.— und 1.—), Prof. G. Biermann's Königin Luise mit Prinz Wilhelm (M. 10.—, 3.— und 1.—) und die große alpine Kunstnovität W. Gause's: „Auf dem Königssee, M. 20.—.“

Für erstere zwei Bilder empfangen wir gegenständliche Auszeichnungen des Fürsten Bismarck, des Prof. v. Lenbach und mehrfache Bestellungen Ihrer Majestät der Kaiserin.

G. Heuer & Kirmse, Graph. Kunstanstalt u. Kunstverlag, Berlin W., Prebenstr. 17.

Obige Bilder sind in jeder besseren Kunsthandlung vorrätig.

## C. L. Flemming

Holzwarenfabrik Globenstein

Post Rittersgrün, Sachsen

Holzwarenfabrik Radkämme,

Hölzerne Riemensohlen,

Wagen bis zu 12 Ctr. mit abgedrehten Eisenachsen, gut beschlagen.

Sportwagen.

Haus- und Küchengeräthe, Hobelbänke, Rosenstäbe.

Wachtelhäuser, Flug- und Heckbauer, Einsatzbauer,

Gesangskasten, Starkasten.

Muster-Pakete 9 Stück sortirt für Canarienzüchter Mark 6 franco.

Man verlange Preisliste Nr. 672. 10886

## Magen

Leidende, sowie alle, welche an Verdauungsstörung und Appetitlosigkeit leiden, erhalten auf Wunsch unentgeltlich Prospekt mit vielen Gutachten hervorragender Ärzte zugesandt durch das chemische Laboratorium von Richter, Berlin 80, 12, Köpenickerstraße 21. 10376

## Das Transportieren von Kaffenschränken

besorgt Georg Schäfer jun., 2004 Schloß, Walramstr. 20.

## Tüchtige Anschläger

sucht Fritz Fuh, Bauführerei, Dohbeimerstraße 26. 2617

## Tüchtige Bauhelfer

(Bankarbeiter) sucht Fritz Fuh, Dohbeimerstraße 26. 2616

## Schreinerlehrling

gesucht A. Kilian, Schwalbacherstr. 25. 2484

## Lehrling

mit möglichst guter Handschrift, sucht L. Schweneck, 2538

## Schreinerlehrling

gesucht. Walramstr. 20. 26752

## Ehrliches Lehrmädchen

zum Verkauf gesucht. 7648\* Spiegelgasse 1. Erump- und Tricotagen.

## Ein Mädchen

vom Lande gesucht (per 1. April). Puffenstr. 24, Barth. 2. Et. 1.

## Suche eine große Anzahl Haus-, Küchen- und Kleintücher.

Frau Denerbach, Schachtstraße 12. 7612

## Stellengesuche

Junger Mann,

24 Jahre alt, gebierter Cavalierist und gewesener Offiziersbursche, im Reiten und Fahren bewandert und Haus- und Gartenarbeit versteht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht bis Ostern Stelle als Herrschaftsdienner oder Herrschaftsbdiener. Gef. Off. unter K. Seb., Jbstein i. Taunus, Kirchgasse 1. 7547

## Tagelöhner

wird für ein junges Fräulein Beschäftigung gesucht, am liebsten im Hotel oder Privatgeschäft. Off. sub. U. Z. 23 an die Exp. erb.

## Guter bürgerl. Mittagstisch

zu 45, 60 u. höher, auf Wunsch ins Haus gebracht. Walramstraße 13, Part. 7543\*

## Die so lästigen 10826

## Kopf-Schnuppen

verhindern nach kurzem Gebrauch von Dr. Lindemeyer's wohltuendem

## Haar-Petroleum

Dasselbe ist zugleich ein vorzügliches Haar-Pflegemittel, besonders auch für Kinder, weil absolut unschädlich! Per Fl. M. 2.—.

Germania-Drug., Rheinstraße 55, und bei Otto Siebert, Drug. a. Markt.

## Traurige Thatsache

ist es, dass viele Tausende rechtlicher Familienmitglieder durch zu rasches Annehmen ihrer Familien unverheiratet mit Sorgen und Schicksal kämpfen haben! Jeder, dem das ihm zu klären ist, wenn er sich nicht selbst in die Hände spielt, muss unbedingt das von uns erscheinende Heft „Die Ursachen der Familienkatastrophen“ lesen, das die Ursachen der Familienkatastrophen, Nahrungsmittel und das Unglück in der Ehe, sowie Rathschläge und Anzeigen nützlicher Mittel zur Beseitigung derselben. Menschenfreundlichkeit, Gerechtigkeit und belehrend für Millionen. Interessant und belehrend für Millionen. Interessant und belehrend für Millionen. Interessant und belehrend für Millionen.

J. Zaruba & Co., Hamburg.

## Lederfett und Lederöl

## Constantia

in heller und schwarzer Farbe

Otto Engelhard, Hofheim a. Taunus.

## Dachfalz-Ziegel

(roth und silbergran) 15 pro Quadratmeter stets vorrätig auf dem

## Thonwerk

in Friedrichslegen a. L.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu verl. Prospekt umsonst von „D. E. A.“, Berlin 43. 1109

## Franckenstr. 9

ein Dachlogis zwei Z. u. K. ab ruhige Leute sof. zu verm. 2544



## Restaurant-Übernahme.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das

## Restaurant „Zum Himmel“,

9 Röderstraße 9

vom 1. April ab, übernommen habe.

Es ist mein Bestreben, die mich besuchenden Gäste aufs Beste, wie mein Vorgänger, Herr Höfler, zu bedienen und bitte ich höflichst, das

## Restaurant „Zum Himmel“

durch zahlreichen Besuch beehren zu wollen.

Empfehle vorzügliches Schöfferhof-Bier, reingehaltene Weine, div. Liqueure, sowie selbstgekelterten Apfelwein.

Wiesbaden, den 2. April 1898.

Hochachtungsvoll

H. Meilinger,

301

Restaurant „Zum Himmel“, Röderstraße 9.



## Radfahrer-Anzüge

in den neuesten Erscheinungen,

von

**Mark 18.-**

anfangend.

## Radfahrer-Capes

in den besten Farben,

empfehlen im

reichsten Sortiment

**Gebrüder Süss,**

am Kranzplatz.

## Verehrte Hausfrauen!

Der

## ächte Franck

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift



*Heinrich Franck Söhne*  
Ludwigsburg etc. Basel, Mailand.  
Lina 70, Pardubitz, Komotau, Kaschau, Agem, Bukarest, New York, Hamburg

ist der **allerbeste Kaffeezusatz!**

Sie brauchen viel weniger davon zu nehmen als von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Kaffee von hochfeinem Geschmack und schöner Farbe.

Kaufen Sie daher das „Beste“, es ist und bleibt das „Billigste“!

38 Weinstraßen.

10345

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,

Bitte Preise zu beachten.

**Dame!** lies das berühmte Werk: „Geheimen Wink“ in allen diokr. Angelegenheiten. (Period. Stör. etc.) Nelson's Verlag, Berlin SW. 61.

# Putz!

Spezialit.: Fertig garnirte Damen-Hüte von 1.50 bis 25 Mark.

Kinder-Hüte in Stroh, Spitzen und Batist.

Federleichte Damen- u. Sport-Hüte in eleganten Formen.

Ungarnirte Hüte von 30 Pf. an, Strohborsten, Hut-Blumen und Laub,

Veilchen das Dutzend von 2 Pf. an,

Rosen das Stück von 3 Pf. an.

Federn, Bänder, Spitzen, Tülle, Agraffen, Gürtel und Schnallen.

Grosse Auswahl in Kinder-Mützen.

Die Besichtigung meiner grossen Ausstellung — darunter viele Pariser Original-Modelle — ist Jedermann gestattet.

**Ch. Hemmer,**

21 Webergasse 21.

242

## Römersaal,

Dobheimerstraße.

Heute und folgende Tage:

Grösste u. neueste Sehenswürdigkeit der Jetztzeit.

Sonn- und Festtage Nachmittags 3 Uhr, 6 Uhr und Abends 8 Uhr.

Wochentags Nachm. 5 Uhr

Kinder- u. Familien-

Vorstellung.

Abends 8 1/2 Uhr:

Hauptvorstellung

des

Amazonencorps

Wilde Weiber aus Dahomey.

Eine Karawane 53 Personen

Männer, Weiber, Kinder,

unter Kommando u. Anführung

d. Oberkriegerin Amazone Sandja

und des Oberkriegers Alta.

Direction: Albert Urbach.

Zum Schluß jed. Abendvorstellung

Große afrik. Pantomime

Eine Nacht in Dahomey

oder: „Der Ueberfall und

Raub einer Amazone im

Feldlager der Amazonen.“

Preise der Plätze:

Reserv. Platz M. 1.—, 1. Platz

75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz

30 Pfg. Kinder bis zu 12 Jahren

zahlen bei den Nachmittagsvor-

stellungen die Hälfte.

Die Karawane war vier

Monate im Passagenpanop-

tikum in Berlin. 218

In der Abend-Vorstellung

Concert.

## Werthe Hausfrau!

Das „Kölner Konsum-Geschäft“,

Schwalbacherstraße 23, Wiesbaden

verkauft von jeher nach dem Grundsatz „Kleiner Nutzen, großer Umsatz“ und findet denselben stets bewährt. — Durch großen gemeinsamen Einkauf ist derselbe im Stande wirklich gute frische Waare zu ausnahmslos sehr billigen Preisen zu verkaufen:

Feinen, belesenen, reinschmeckenden Santos-Kaffee.

| Roh                         | Gebrannt                   |
|-----------------------------|----------------------------|
| bei 100 Pfd. à Pfd. 63 Pfg. | bei 50 Pfd. à Pfd. 82 Pfg. |
| " 10 " " 65 "               | " 10 " " 86 "              |
| " 5 " " 68 "                | " 5 " " 88 "               |
| " 1 " " 70 "                | " 1 " " 90 "               |

Dieser Kaffee ist nach Prüfung von Kennern durchaus reinschmeckend und gut. — Ferner empfehlen

Kaffee gebrannt von 60—180 Pfg. per Pfd.

Eigene Rösterei mit Maschinenbetrieb

Hälsen-Früchte:

Ungef. Erbsen 10, 12, 15 Pfg. gesch. halbe 13, ganze

16 und 18 Pfg. per Pfd., Bohnen 12 und 15 Pfg.,

Linsen 12, 18, 22, 25 Pfg. per Pfd.

Geräucherten unterzuckerten Speck u. feinen Schinken

von 4—6 Pfd. per Pfd. 60 Pfg.

Im Interesse jeder Hausfrau liegt es, sich von der

Güte und Preiswürdigkeit unserer Waaren zu überzeugen

und einen Versuch zu machen, welcher das Vorstehende

bestätigen dürfte.

Achtungsvoll

Kölner Konsum-Geschäft Wiesbaden,

2084

Schwalbacherstraße 23.

Empfehle mein Lager

aller Arten

**Taschen-Uhren,**

sowie Ketten

zu äußerst billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie.

(Kein Laden, Parterre.)

**Jos. Lanziner, Uhrmacher,**

Kleine Kirchgasse 2.



282



**Neu.**

P. P.

Unterzeichneter zeigt hiermit die **Eröffnung** seiner**Colonialwaaren-, Conserven- u. Delicatessen-Handlung**

verbunden mit

**Ausschnitt feiner Fleisch- und Wurstwaaren**

an und bittet um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

**E. M. Klein,**

seither Theilhaber der Firma J. M. Roth Nachf.

Wiesbaden, April 1898.

1 Kleine Burgstrasse 1.

**Kleine Burgstrasse 1****Neu.**



Bezugspreis.  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,  
jährlich 4,00 M., für auswärtige 50 Pfg.  
Eingetr. Post-Beimungsliste Nr. 6546.  
Redaktion und Druckerei: Imferstraße 15.  
Unparteiliche Zeitung.  
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

# General Anzeiger.

Drei Beilagen:  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Arbeiter

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau  
und im Rheingebiet besitzt er nachweisbar die größte Auflage  
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80.

Dienstag, den 5. April 1898.

XIII. Jahrgang.

## Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung der Invaliditäts- u. Alters- versicherungsanstalt Hessen-Nassau für den Kreis Wiesbaden (Stadt).

§ 22 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die In-  
validitäts- und Altersversicherung.

Für die nach dem vorbezeichneten Reichsgesetz versicherungs-  
pflichtigen Personen im Kreis Wiesbaden (Stadt) sind  
für die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. December 1900, vor-  
behaltlich etwaiger anderweiter Festsetzung, nachbezeichnete Wochen-  
beiträge zu entrichten, und zwar:

| Für                                                                                                                                                                                       | Ein Wochenbeitrag<br>in Lohnklasse |     |     |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-----|-----|-----|
|                                                                                                                                                                                           | I                                  | II  | III | IV  |
| Pf.                                                                                                                                                                                       | Pf.                                | Pf. | Pf. | Pf. |
| 1. Mitglieder der gemeinf.<br>Ortskrankenkasse zu Wies-<br>baden in Wiesbaden.<br>§§ 13 u. 29<br>des Statuts                                                                              | —                                  | 20  | —   | —   |
| 2. Mitglieder der Kranken-<br>kasse für die bei dem Wege-<br>bau des Bezirksverbandes<br>d. Regierungsbezirks Wies-<br>baden beschäftigten Personen<br>zu Wiesbaden.<br>§ 16 des Statuts. | —                                  | —   | 24  | —   |
| 3. Mitglieder der Kranken-<br>kasse des Consortiums für<br>Reisenbahnen zu Darmstadt.<br>§ 5 des Statuts.                                                                                 | —                                  | —   | —   | 30  |
| 4. Mitglieder der Kranken-<br>kasse der Glaser-Innung zu<br>Wiesbaden.                                                                                                                    | —                                  | —   | —   | —   |
| 5. Mitglieder der Kranken-<br>kasse der Küfer-Innung zu<br>Wiesbaden.                                                                                                                     | —                                  | —   | —   | —   |
| 6. Mitglieder der Kranken-<br>kasse der Metzger-Innung<br>zu Wiesbaden.                                                                                                                   | —                                  | —   | —   | —   |
| 7. Mitglieder der Kranken-<br>kasse der Schneider-Innung<br>zu Wiesbaden.                                                                                                                 | —                                  | —   | —   | —   |
| 8. Mitglieder der Kranken-<br>kasse der Schreiner-Innung<br>zu Wiesbaden.<br>§§ 13 u. 28<br>des Statuts                                                                                   | —                                  | —   | 24  | —   |
| 9. Mitglieder der Kranken-<br>kasse der Schuhmacher-<br>Innung zu Wiesbaden.                                                                                                              | —                                  | —   | —   | —   |
| 10. Mitglieder der Kranken-<br>kasse der Tapezierer-<br>Innung zu Wiesbaden.<br>§§ 13 u. 28<br>des Statuts                                                                                | —                                  | —   | 24  | —   |
| 10a. Für Mitglieder der Ge-<br>werbekrankenkasse der Ma-<br>schinenfabrik W. Philipp<br>zu Wiesbaden und Doh-<br>heim. § 15 des Statuts.                                                  | —                                  | —   | —   | —   |
| 11. Mitglieder der Post-<br>krankenkassen.<br>Klasse I bei einem Tagelohn bis<br>einschl. 1,16 M. . . . .                                                                                 | 14                                 | —   | —   | —   |
| II bei einem Tagelohn von<br>mehr als 1,16 M. bis<br>einschl. 1,83 M. . . . .                                                                                                             | —                                  | 20  | —   | —   |
| III bei einem Tagelohn von<br>mehr als 1,83 M. bis<br>einschl. 2,83 M. . . . .                                                                                                            | —                                  | —   | 24  | —   |
| IV bei einem Tagelohn von<br>mehr als 2,83 M. . . . .                                                                                                                                     | —                                  | —   | —   | 30  |

Der Wochenbeitrag derjenigen Lohn-  
klasse, in welche der dreihundert-  
fache Betrag des nach dem Statut  
für die Bemessung der Kranken-  
kassenbeiträge zu Grunde zu legenden  
wirklichen Arbeitsverdienstes fällt.

Der Wochenbeitrag derjenigen  
Lohnklasse, in welcher der  
dreihundertfache Betrag des  
für die Krankenkassenbeiträge  
maßgebenden Tagesverdienstes  
fällt.

## Für

12. Alle in Land- u. Forstwirth-  
schaft beschäftigten Betriebs-  
beamten bis einschließlich  
2000 Mark Jahresarbeits-  
verdienst, soweit dieselben  
nicht zu den Mitgliedern einer  
vorstehenden Krankenkasse  
gehören.

13. Alle übrigen in Land- und  
Forstwirtschaft, sowie in sonstiger  
Weise beschäftigten Personen,  
welche keiner der vorgenannt.  
Krankenkassen angehören,  
a) männliche Personen . . .  
b) weibliche . . .

14. Lehrlinge über 16 Jahre  
soweit dieselben nicht einer  
der genannten Krankenkassen  
angehören. . . . .

15. Lehrlinge über 16 Jahre  
wie vor . . . . .

Die Verwendung von Marken einer höheren Lohnklasse ist zu-  
lässig, wenn Arbeitgeber und Versicherte hierüber einverstanden sind.  
Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der  
fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber ver-  
pflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung der Bei-  
tragsmarken nur dann, wenn dieselbe alsbald bei  
jeder Lohnzahlung erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht  
zu, bei der Lohnzahlung den von ihnen beschäftigten Personen  
die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen. Abzüge  
dürfen sich jedoch höchstens auf die für die beiden letzten Lohn-  
zahlungsperioden entrichteten Beiträge erstrecken. Als Lohn-  
zahlung gelten auch Abschlagszahlungen.

Dieselben Personen, welche die Versicherung nach Aufgabe der  
die Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung freiwillig  
fortsetzen oder erneuern (§ 117 des Gesetzes vom 22. Juni 1889)  
sowie diejenigen Personen, welche sich freiwillig selbst ver-  
sichern (§ 8 des genannten Gesetzes), haben Doppelmarken zu  
28 Pfg. für jede Kalenderwoche freiwilliger Versicherung  
einzuliefern.

Sich selbst versichern können, falls sie das 40. Lebensjahr noch  
nicht vollendet haben und noch im Stande sind, ein Drittel des orts-  
üblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagelöhner zu verdienen:

1. Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig wenigstens  
einen Lohnarbeiter beschäftigen,
2. ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten  
Lohnarbeiter solche selbstständige Gewerbetreibende, welche in  
eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung  
anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Be-  
arbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden  
(Hausgewerbetreibende).

Für Saisonarbeiter, d. h. solche, welche zu einem bestimmten  
Arbeitgeber in einem dauernden Dienste oder Lohnverhältnisse stehen  
und dasselbe nur vorübergehend unterbrechen, kann das Versicherungs-  
verhältnis auch ohne Verwendung von Doppelmarken während eines  
4 Monate nicht übersteigenden Zeitraums freiwillig dadurch fortge-  
setzt werden, daß die Beiträge in bisheriger Höhe sortentrichtet werden  
(§ 119 des Gesetzes vom 22. Juni 1889).

Cassel, den 2. Februar 1898. Der Vorstand:  
E. von Hundelshausen,  
Landes-Direktor.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Hinweis auf die  
Änderungen in Ziffer 1 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss  
gebracht.  
Wiesbaden, 1. April 1898.

Der Magistrat.  
Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung.  
Mangold.

## Städtische Oberrealschule.

Beginn des neuen Schuljahrs Montag, den  
18. April, mit der Aufnahme-Prüfung und Mit-  
theilung des Stundenplans an die ortsanwesenden  
Schüler, und zwar für die Oberrealschulklassen um 7,  
für die Vorschulklassen um 9 Uhr.

Die noch rückständigen Anmeldungen nehme ich  
Freitag, den 15. April, von 10—12 Uhr Vormittags  
in meinem Dienstzimmer (Oranienstraße 7, Zimmer 16)  
entgegen. Dabei sind vorzulegen: Geburts- und Impf-  
zeugniß, ferner das Abgangszeugniß der zuletzt besuchten  
Anstalt.

194a Der Direktor: Dr. Kaiser.

## Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse

| I      | II     | III    | IV     |
|--------|--------|--------|--------|
| Pf.    | Pf.    | Pf.    | Pf.    |
| von    | von    | von    | von    |
| 350 M. | 550 M. | 850 M. | 850 M. |
| 14 Pf. | 20 Pf. | 24 Pf. | 30 Pf. |

(Ohne Unterschied des wirk-  
lichen Jahresarbeitsver-  
dienstes):

|    |    |    |   |
|----|----|----|---|
| —  | 20 | 24 | — |
| —  | 20 | —  | — |
| 14 | —  | —  | — |

## Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf  
Donnerstag, den 7. April l. Js.,  
Nachmittags 4 Uhr.

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst  
eingeladen.

## Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend  
a. Den Einspruch der evangel. Kirchengemeinde gegen  
den Schulbau auf der Nordostseite der Marktkirche;  
b. eine, in der Museums-Angelegenheit ergangene Ver-  
fügung des Herrn Kultusministers, vom 25. März  
laufenden Jahres;  
c. Baubehauptung des Architekten Herrn Brahm, wegen  
Erbauung eines Wohnhauses an der Gartenstr.;  
d. Behandlung von Anträgen auf Gewährung von  
Plätzen für die Aufstellung von Denkmälern;  
e. Anstellung eines Bureauassistenten der Kurver-  
waltung;  
f. Anstellung eines Gelberhebers bei der Gas- und  
Wasserwerksverwaltung.
2. Berichte des Finanzausschusses, die Erhöhung der  
Preise für Kaufgräber in dem vorderen Theile des  
neuen Friedhofs, sowie die Festsetzung von Etats  
der städt. Sonderverwaltungen für das Rechnungs-  
jahr 1898/99 betreffend.

Wiesbaden, den 2. April 1898.

Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

## Einladung.

die Vornahme der Neuwahlen zum Kommunallandtag  
betreffend.

Durch Verfügung des Herrn Ober-Präsidenten der  
Provinz Hessen-Nassau, vom 19. März 1898, ist die  
Vornahme der Neuwahl der Kommunallandtags-Ab-  
geordneten auf Grund der §§ 16 und 17 der Provinzial-  
ordnung vom 8. Juni 1885 (Gef. S. S. 247) ange-  
ordnet worden.

Für den Stadtkreis Wiesbaden sind in gemein-  
schaftlicher Sitzung des Magistrats und der Stadt-  
verordneten-Versammlung unter dem Vorsteher des Bürger-  
meisters vier Abgeordnete anstelle der auscheidenden  
Herren: Stadtverordneten Dr. Alberti und Präsident  
Dr. Bertram, Oberbürgermeister Dr. von Jbell und  
Stadtrath Weil zu wählen.

Zur Vornahme dieser Wahl wird Termin auf  
Dienstag, den 19. April l. Js.,  
Vormittags 11 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses (Nr. 36) anberaumt  
und werden dazu die Herren Mitglieder des Magistrats  
und der Stadtverordneten-Versammlung ergebenst ein-  
geladen.

Die Wahl erfolgt auf die Dauer von sechs Jahren.  
Im Uebrigen wird auf die in den §§ 12 bis 21  
der Provinzialordnung und auf die in dem Wahl-  
reglement zu derselben enthaltenen Bestimmungen ver-  
wiesen.

Wiesbaden, den 31. März 1898.  
Der Oberbürgermeister:  
v. Jbell.

## Städtische Volks- und alte Mittelschulen.

Die öffentlichen Prüfungen in den Volks- und alten  
Mittelschulen werden sich in diesem Jahre auf die I. Klasse  
beschränken und am Mittwoch, den 6. d. Mts.,  
vormittags von 8—10 Uhr, stattfinden.

Die Zeichnungen und Handarbeiten werden am  
Prüfungstage, wie am Nachmittage zuvor, in einem der  
Lehrzimmer ausgestellt werden.

An die Prüfung schließt sich um 10 1/4 Uhr die  
feierliche Entlassung der diesjährigen Konfirmanden.

Die Eltern derselben, wie die Herren Mitglieder  
der städtischen Schuldeputation werden zur Prüfung und  
Entlassungsfeier ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 1. April 1898.  
Rinkel, Schulinspektor



**Bekanntmachung.**

In der alten Kurhaus-Colonnade steht noch ein 3-bogiger, vollständig renovirter Laden (Bogen Nr. 36—38) miethfrei.

Das Pachtgeld beträgt Mk. 1030 pro anno.

Die näheren Bedingungen sind auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zu erfahren.

Wiesbaden, den 1. April 1898.

189a Städtische Kur-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Einige Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren zum Einschleimen der Bälle, können auf dem Lawn-Tennis-Platz Beschäftigung finden. Persönliche Vorstellung erforderlich.

Städtische Kur-Verwaltung.

**Heute Dienstag von Vormittags 7 Uhr ab**

wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

7599\* Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Dienstag, den 5. April 1898.

**Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.**

Direction: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Zampa“ . . . Herold.
2. Regrets-Espérance, Gavotte . . . Michiels.
3. Am Gardasee, Polka-Mazurka . . . Komzak.
4. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ . . . Mendelssohn.
5. Mein Traum, Walzer . . . Fz. Schubert.
6. Ave Maria, Lied . . . Fz. Schubert.
7. Fantasie aus „Tannhäuser“ . . . Wagner.
8. Marsch aus der I. Suite . . . Fz. Lachner.

**Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.**

Direction: Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Huldigungsmarsch . . . Liszt.
  2. Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“ . . . Cherubini.
  3. Intermezzo aus „Ratcliff“ . . . Mascagni.
  4. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . Weber-Berlioz.
  5. Abendmusik (Streichquartett) . . . O. Dorn.
  6. Arie aus „Idomeneus“ . . . Mozart.
- Violine: Herr Konzertmeister Irmer.  
Oboe-Solo: Herr Schwartz.
7. Ouverture zu „Mignon“ . . . Thomas.
  8. Studentenlieder-Potpourri . . . Kohlmann.

**Fremden-Verzeichniss.**

vom 4. April 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

| Hotel Adler.                       |                  | Heydecker m. Fr. Magdeburg                  |                |
|------------------------------------|------------------|---------------------------------------------|----------------|
| Deines, Kfm.                       | Hannau           | Buchholz                                    | Remscheid      |
| Rischhoff m. Fr.                   | München          | Mengelbier, Kfm.                            | Frankfurt      |
| Kisselstein, Kfm.                  | Hannau           | Pfannkuch, Kfm.                             | Frankfurt      |
| Maerker, Fr.                       | Halle            | Meyer, Kfm.                                 | Wohlen         |
| Küenen, Prof.                      | Düsseldorf       | Schmitz, Kfm.                               | Saarn          |
| Eck, Fbkt.                         | Düsseldorf       | Neureuther, Beamter                         | Hannau         |
| Gerwert, Kfm.                      | Nürnberg         | Fork, Kfm.                                  | Rahingen       |
| Haussen m. Fr. u. Gesellsch.       | Willingsdorf     | Badhaus zum Engel.                          |                |
| Kraemer                            | Darmstadt        | Koob, Rechtsanw.                            | Würzburg       |
| Schredler m. Fam.                  | Berlin           | Klügel, Prof.                               | Blankenberg    |
| Juda m. Fr.                        | Elberfeld        | Seabell, Fr. Major                          | Kiel           |
| Hotel Bellevue.                    |                  | Volkmar, Fr. Priv.                          | Kiel           |
| Arnoldson, Mme. m. Bd.             | Paris            | Erbprinz.                                   |                |
| Fischhof, Rent.                    | Paris            | Zeduck                                      | Magdeburg      |
| Bayer, Mad., Priv.                 | Holland          | Kaul, Kfm.                                  | Hamburg        |
| Bayer, Madm.                       | Holland          | Thum, Fr.                                   | Kaiserslautern |
| Gosebrach, Fr. Priv.               | Bad Schwalbach   | Aron, Fr.                                   | Frankfurt      |
| Scheit, Fr.                        | Breda            | Müller m. Fr.                               | Berlin         |
| Scheit, Priv.                      | Amersfoort       | Brann                                       | Gleiwitz       |
| Hanefeldt, Bar.                    | Livland          | Dernbach                                    | Coblenz        |
| Goldener Brunnen.                  |                  | Buchmann m. Fr.                             | Frankfurt      |
| Klaubisch, Lehrer                  | Dresden          | Geiger, Fr.                                 | Enkenbach      |
| Löhner jr.                         | Coburg           | Groeter                                     | Frankfurt      |
| Byisel                             | Coburg           | Busch, Kfm.                                 | Frankfurt      |
| Cölnischer Hof.                    |                  | Nootbaar, Ing.                              | Frankenthal    |
| Bothe                              | Montreux-Clarens | Lecker, Kfm.                                | Mainz          |
| von Jagow, Oberst a. D. m. Frau    | Neubrandenburg   | Will                                        | Wetalar        |
| Kahn, Kfm.                         | Riga             | Europäischer Hof.                           |                |
| Stadler, Fr. Rent.                 | Coblenz          | Bont, Kfm.                                  | Bochum         |
| Pip, Fr. Rent.                     | Coblenz          | Grüner Wald.                                |                |
| von Werder m. Fr.                  | Halle            | Wagner, Kfm.                                | Nürnberg       |
| Lehner, D. m. Fr., Tochter u. Bed. | Trier            | Mühlhagen, Kfm.                             | Lennep         |
| Baron v. Bothmar                   | Berlin           | Müller, Kfm.                                | Berlin         |
| von der Hagen                      | Spandau          | Büngen, Apoth.                              | Weilburg       |
| Hotel Dahlheim.                    |                  | Schüller, 2 Stud.                           | Danzig         |
| Pfleiderer, Fr.                    | Barmen           | Schifferdecker, Kfm. m. Fr.                 | München        |
| Schönwald, Fr.                     | Hospe            | Schrecker, Kfm.                             | Wien           |
| Berndel                            | Kaiserslautern   | Hotel Hoppel.                               |                |
| Block, Kfm.                        | Marktbrett       | Kaden, Kfm.                                 | Mannheim       |
| Franz, Fr., Geh.-Rath, Dr.         | Lg.-Schwalbach   | Brand, Ingen.                               | Cassel         |
| Hotel Einhorn.                     |                  | Weber, Kfm.                                 | Fürth          |
| Münster m. Fr.                     | Frankfurt        | Strowel, Kfm.                               | Düsseldorf     |
| Völker, Fr. Priv.                  | Barmen           | Bartels, Kfm.                               | Schweinfurt    |
| Scheibler m. Fr.                   | Barmen           | Michels, Kfm.                               | Hannover       |
| Scheibler, Fr. Priv.               | Barmen           | Ernst, Kfm. m. Fr.                          | Cöln           |
| Grassmann, Kfm.                    | Weisel           | Hotel Kaiserhof.                            |                |
| Fürth, Kfm.                        | Offenbach        | Baron von Tiele Winkel                      | Mecklenburg    |
| Benedich m. Fr.                    | Oberstein        | Schoorling                                  | New-York       |
| Marcinkovsky, Kfm.                 | Berlin           | Geh.-Rath von Kaufmann mit Fam. u. Dieners. | Berlin         |
| Hatzfeld, Kfm.                     | Aachen           | Grat Zakezowsky                             | Heidelberg     |
| Eisenbahn-Hotel.                   |                  | Pariser, Fr. mit Söhne                      | Berlin         |
| Sandermann, Kfm. Lengerich         |                  | von Miricht                                 | Berlin         |
|                                    |                  | Dieterich, Oberpf.                          | Halberstadt    |
|                                    |                  | Kahn m. Fr.                                 | London         |

|                                            |                |                                         |                                |
|--------------------------------------------|----------------|-----------------------------------------|--------------------------------|
| Steyer mit Sohn, Oberlehrer                | Wiesbaden      | Klein, Fbkt.                            | Riga                           |
| Hallenstein m. Fr.                         | London         | Harjes, Banq. m. Fr.                    | Paris                          |
| Fritsch, Prof. m. Fam.                     | Berlin         | Braun, Fbkt.                            | Reichenbach                    |
| Campan m. Fr.                              | Frankfurt      | Dr. med. Clure m. Fr.                   | Cromer                         |
| Hotel Karpfen.                             |                | Mias Lauksim                            | Cromer                         |
| Rapp, Lieut.                               | Wahlstadt      | Marcus, Kfm.                            | Kopenhagen                     |
| Strasser, Kfm                              | Cöln           | Jensen, Fr.                             | Kopenhagen                     |
| Barth, Kfm.                                | Mannheim       | Löbbecke, Banq.                         | Braunschweig                   |
| Goldene Kette.                             |                | von Ehrensverd, Kammerherr              | Helsingborg                    |
| Damnick                                    | Berlin         | Cjungman                                | Helsingborg                    |
| Badhaus zur Goldenen Krone.                |                | Römerbad.                               |                                |
| Benninghove, Fabrikbes.                    | Ronsdorf       | Engelhardt, Rittergutsbesitzer          | Zeitz                          |
| Freiherr v. Riehthofen, Baron              | Ohlau          | Paschen m. Fr. u. Tocht.                | Cöthen-Anhalt                  |
| Thoma                                      | Mannheim       | Weisser Schwan.                         |                                |
| Kurt, Hauptm.                              | Berlin         | Jordan, Fabrikdirector                  | Wolmirsleben                   |
| Dunkelberg                                 | Witten         | Wurtz, Rittmeister a. D.                | Stargart                       |
| Manthe, Fr.                                | Mannheim       | Jacobsen, Kfm.                          | Christiania                    |
| Waldheim m. Nichte                         | Berlin         | Ronow, Fabrikbes.                       | Christiania                    |
| Hotel Metropole.                           |                | Freisinet, Kfm.                         | Chemnitz                       |
| Bodenstein, Fr.                            | B.-Baden       | Chimo, Mont.                            | Berlin                         |
| Pecker                                     | Antwerpen      | Härtel, Rechtsanw.                      | Zwickau                        |
| Friedlaender, Dr. B. Naugheim              | Berlin         | Schützenhof.                            |                                |
| Hirschwald                                 | Berlin         | Dr. phil. Schopf                        | Danzig                         |
| Whigham, Mrs.                              | Amerika        | Zinnow m. Fam.                          | Frankfurt                      |
| von Hepp, Reg.-Ass.                        | Trier          | Hotel Tannhäuser.                       |                                |
| Rohling, Kfm.                              | Cleve          | Friedrich, Kfm.                         | Leipzig                        |
| Hecking, Fr.                               | Neuenkirchen   | Hanke, Feldw.                           | Potsdam                        |
| Lollmann                                   | Bielefeld      | Bechel                                  | Frankfurt                      |
| Vonons                                     | Bielefeld      | Wohn, Fr.                               | Hannover                       |
| Rosenbusch                                 | Augsburg       | Dr. Wege, Chemiker                      | Charlottenburg                 |
| Benjamin, Fr. m. Fam.                      | Berlin         | Tannus-Hotel.                           |                                |
| Eichmann m. T.                             | Zuttichau      | Schwabenland, Kfm.                      | Frankfurt                      |
| von Dubois-Luchet, Fr.                     | Potsdam        | Berghausen, Ingen.                      | Cöln                           |
| Tischbein                                  | Hannover       | Heller, Lt.                             | Mannheim                       |
| Cahn, Kfm. m. Fr.                          | Berlin         | Dr. med. Lang m. Söhne                  | Lago                           |
| Manke, Stud.                               | Mannheim       | Briss, Kfm.                             | Olmütz                         |
| Hotel Minerva.                             |                | Kempner m. Fam.                         | Berlin                         |
| Neuman-Neurode m. Fr.                      |                | Roskoth m. Fr.                          | Dresden                        |
| Neuhütte-Neurode                           |                | Bremer m. Fr. u. Tocht.                 | Hamburg                        |
| van Bisselick m. Fam.                      | Breda          | Krieger, Fr. m. Fam.                    | Berlin                         |
| van Spengler, Fr.                          | Breda          | Cyteinick m. Fr.                        | Moskau                         |
| Paul m. Tochter                            | Lübeck         | von Pawels, Maj.                        | Osnabrück                      |
| Villa Nassau.                              |                | Lossow, Stud.                           | Königsberg                     |
| Keller, Fr. m. Tocht.                      | Moskau         | Magner, Kfm.                            | Bonn                           |
| Gräfin Vitzthum von Eck-                   | München        | von Grunsaren, Kfm.                     | Rotterdam                      |
| stadt m. Comtesse u. Bed.                  |                | Hotel Victoria.                         |                                |
| Hotel National.                            |                | von Harling, Offiz.                     | Oschatz                        |
| Liebedörfer, Weinb.                        | Deidesheim     | Schmidt m. Fr. u. T.                    | Breslau                        |
| Lewin mit Fr. u. Tochter,                  | Stettin        | Blum, Fr.                               | Königsberg                     |
| Fabrikant                                  |                | Deckert, Lt.                            | Metz                           |
| Hammerstein mit Tochter,                   | Stettin        | Mrs. Davenich                           | England                        |
| Amtsgerichtsrathin                         |                | Goodwin, 2 Misses                       | England                        |
| Hammerstein-Stettin-Weinheim               |                | Sr. Durchl. Prinz Heinrich              | von Schöneich-Carolath m. Bed. |
| Unger, Fr., Rentnerin                      | Berlin         | Springmann, Fr. m. Sohn                 | Schlöss Amtitz                 |
| Nonnenhof.                                 |                | Rapp, Lt.                               | Wahlstatt                      |
| Schollen, Kfm.                             | Düsseldorf     | Excell. Peters, Generallt.              | Frankfurt                      |
| Gumpel, Fr.                                | Bockenheim     | von der Gröben, Rittmeister u. Adjutant | Frankfurt                      |
| Titius, Kfm.                               | Altona         | Hotel Vogel.                            |                                |
| Anbach, Kfm.                               | Mannheim       | Germelmann, Fr. m. Kind                 | Hagen                          |
| Lang, Priv.                                | Heidelberg     | Withwell, Kfm.                          | England                        |
| Furtwengler m. Fr.                         | Münzingen      | von Byern, Offiz. a. D.                 | Berlin                         |
| Meeling, Lieut.                            | Münzingen      | König, Kfm.                             | Frankfurt                      |
| Hotel du Nord.                             |                | Kalb, Apoth.                            | Iverden                        |
| von Werther m. Fr.                         | Halle          | Lehmann, Fr.                            | Mainz                          |
| Stoll, Kfm. m. Fr.                         | Leipzig        | Vier Jahreszeiten.                      |                                |
| Gneterbock                                 | Königsberg     | Schidersky, Kfm.                        | Annaberg                       |
| Park-Hotel.                                |                | Hotel Weiss.                            |                                |
| von Teronin mit Familie und Bedienung      | Russland       | Fröling, Prof. m. Fr.                   | Homburg                        |
| Völker von Soelen                          | Zutphen        | Wehmeyer, Journalist                    | Berlin                         |
| Zimmermann, Fr.                            | Haarsen        | Erler, prakt. Arzt                      | Strassburg                     |
| Schamfelen m. Fam.                         | Heilbronn      | Werte, Prof.                            | Oberlahnstein                  |
| Baron von Kotze mit Fam. u. Bed.           | Heilbronn      | Stelling, Kfm.                          | Neuwied                        |
| Brehm mit Sohn                             | Berlin         | In Privathäusern.                       |                                |
| Sachs, Fr. mit Sohn                        | Berlin         | Villa Albion.                           |                                |
| Pfälzer Hof.                               |                | Weber, Kgl. Bayr. Rath m. Fr.           | München                        |
| Langenfeld, Fr.                            | Kreuznach      | Webb                                    | Appelstrasse 4.                |
| Schraub, Kfm.                              | Mainz          | Shadler, Rent.                          | Hamburg                        |
| Alwinus, Kfm.                              | Frankfurt      | Shadler, Fr.                            | Sydney                         |
| Rith m. Fr., Kfm.                          | Weissenfels    | Villa Frank.                            |                                |
| Meyer m. Fr., Kfm.                         | Coblenz        | Florsheimer, Fr.                        | Hamburg                        |
| Lang Otto, Kfm.                            | Dortmund       | Kapellenstrasse 10.                     |                                |
| Ceizwald St., Kfm.                         | Bingen         | Venturino, Opernsänger                  | Mailand                        |
| Zur guten Quelle.                          |                | de Meekeren, Baronin                    | Zetphen                        |
| Lorenz, Kfm.                               | Dortmund       | Leberberg 6.                            | Berlin                         |
| Häusler, Photogr.                          | Kolberg        | Mayet, Fr. m. Bed.                      | Berlin                         |
| Franke, Kfm. m. Fr.                        | Cöln           | Nerothal 23.                            | Berlin                         |
| Wichmann m. Fr.                            | Homburg        | von Wikele, Maj.                        | Berlin                         |
| Rhein-Hotel.                               |                | von Bonin, Priv.                        | Dresden                        |
| Krug, Rent. m. Fr.                         | Graz           | Kornmesser, Fr.                         | Nassau                         |
| Dalldorf, Fr. m. Sohn u. Bed.              | Port Elisabeth | Neubauerstrasse 8.                      |                                |
| Meltzer, Direct.                           | Ratibor        | Miss Bogle                              | England                        |
| Enders, Lt. m. Fr.                         | Strassburg     | Hunt, Fr.                               | England                        |
| Heilwig, Offiz.                            | Metz           | Wilhelmstrasse 36.                      |                                |
| Fröbus, Kfm.                               | Rheinbrohl     | Kempner, Commerzienrath m. Fam.         | Berlin                         |
| Dr. Pieper, Arzt m. Fam.                   | Weimar         | Klein m. Fr.                            | Berlin                         |
| Brunno, Geh. Commerzienrath m. Fr. u. Bed. | Bernburg       | Weisses Ross.                           |                                |
| Dimlinz, Archt.                            | L.-Schwalbach  | Froese, Stadtr.                         | Insterburg                     |
| Zegers-Veeckens, Mad. m. Fam.              | Haarlem        | Hotel Rose.                             |                                |
| Weisses Ross.                              |                | Klein m. Fr.                            |                                |
| Hotel Rose.                                |                | Herz, Fr. m. Fam.                       |                                |

**Visitenkarten**

werden schnell und billig angefertigt  
Buchdruckerei des  
Wiesbadener General-Anzeigers.

**II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Donnerstag den 7. April cr. Nachmittags 2 Uhr werden im

**Rheinischen Hof**

an der Mauer- und Neugasse dahier  
Nr. 1435 Itr. div. Weiß- und Rothweine  
in Gebinden von je ca. 50 Itr., sowie  
20/1 und 50/2 Flaschen Sekt

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
Proben werden bei der Versteigerung ver-  
abreicht.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 2. April 1898.

Schhofen. Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 5. April 1898, Mittags  
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-  
straße 11/13 dahier:

3 vollst. Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Secretär,  
1 Teppich, 2 Pianino, 6 Sopha, 8 Sessel, 4 Tische,  
4 Commoden, 3 Vertikow, 2 Büffet, 2 Regulator,  
1 Bodenschrank, 1 Theke, 1 Ring, 1 Revolver  
u. dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise und daran  
anschließend:

2 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Schränkchen,  
1 Sopha, 1 Waschtisch u. dgl. m.

gegen baare Zahlung freiwillig versteigert.  
318 Schröder, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 5. April d. J., Mittags  
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-  
straße 11/13, dahier:

5 Kleider, 2 Consolschränke, 1 Spiegelschrank,  
1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 Vertikows,  
2 Büffets, 2 Schreibtische, 2 Tische, 2 Betten,  
3 Divans, 5 Sopha, 4 Sessel, 12 Stühle, vier  
Bilder, 2 Spiegel, 1 Damenstuhl, 1 Nähmaschine,  
1 Musikwerk, 1 Theke, 1 Brodgestell, 1 Büchse  
Cacao, 4 Mille Cigarren, 1 Federrolle, 1 vier-  
rädiger Dekonowagen, 1 Kuh u. A. m.,  
ferner 1 antike Standuhr in Bronze

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 4. April 1898.

325 Salm, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 5. April cr., Mittags  
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-  
straße 11/13 dahier:

3 Spiegelschränke, 9 Kleiderschränke, 5 Sophas,  
2 Sessel, 2 Waschkommode, 1 Kommode, 2 vollst.  
Betten, 1 Ladeneinrichtung, 1 Cigarrenschrank,  
1 Fahrrad u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.  
Wiesbaden, den 4. April 1898.

316 Schneider, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 5. April 1898, Mittags  
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße  
Nr. 11/13 hier:

2 Betten, 2 Büffet, 1 Piano, 1 Vertikow, 2 Secretäre,  
6 Kommoden, 5 Kanapes, 1 dito mit 2 Sesseln,  
1 Kleiderschrank, 3 Spiegelschränke, 2 Spiegel, 1 Con-  
solen, 1 Sammet-Cape, 1 Theke, 1 dito m. Marmorpl.,  
2 Waagen mit Gewichten, 1 Eisfaß, 1 Laden-  
schrank, 1 Ladenreal mit 80, 1 dito mit 62 Schub-  
laden, 10 Mille Cigarren, 26 Kistchen mit dito,  
1 Feigtheilmachine, 1 Musikautomat, 3 Sesselbänke,  
1 Drehbank, 102 eigene Treppentritte, 1 Granit-  
block mit weißem Marmorkreuz, 1 Doppel-Felsen,  
grauer Sandstein mit Einlegplatten

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 3. April 1898.

323 Eifert, Gerichtsvollzieher.

**III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.**

Die am 22. März. l. J. im hiesigen Gemeindevorstande  
Distrikt „Fichten“ stattgehabte gesammte Holzversteigerung  
hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten.  
Sonnenberg, 30. März 1898.

Der Bürgermeister.  
Seelgen.



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80.

Dienstag, den 5. April 1898.

XIII. Jahrgang.

## Ein schwieriger Fall.

Criminalroman von Karl Keller.

(Nachdruck verboten.)

25

„Nun, welche Frage!“  
„Gut es soll mir nicht darauf ankommen. Aber einen Gefallen mußt Du mir erweisen.“  
„Welchen?“  
„Das Fräulein wohnt wieder bei Euch? Ich meine bei der alten Dame.“  
„Welches Fräulein!“  
„Nun, die Richtige, die ich damals im Park sah.“  
„Ach, die Agnes Niebold? — Ja, die ist wieder hier.“  
„Und hat auch ihr eigenes Zimmer?“  
„Gewiß!“  
„Kannst Du mich dorthin bringen?“  
Fritz Wend sah seinen Freund erstaunt an; dann glitt ein verschmitztes Lächeln über sein Gesicht.  
„Ei sieh mal“, sagte er, „Kennst Du Fräulein Niebold so genau, daß Du Dir erlauben darfst, sie auf ihrem Zimmer zu besuchen?“  
„Die Tante darf natürlich nichts davon wissen.“  
„Selbstverständlich.“  
„Also Du willst mir Zutritt zu ihrem Zimmer verschaffen?“  
„Wenn sie nichts dagegen hat . . .“  
„Da kannst Du unbesorgt sein.“  
Fritz Wend schüttelte den Kopf, blickte seinen Freund bewundernd an und murmelte vor sich hin:  
„Schneidiger Bursche! Wer hätte das gedacht . . .“  
„Nun — willst Du Dich entschließen?“ fragte Albert.  
„Ich siehe Dir gern zu Diensten, aber auf welche Gegenleistung habe ich zu rechnen?“  
„Ich habe viel — viel Geld“, entgegnete Albert hastig, „wir sprechen uns später drüben im Löwen und

können dort das Geschäft abmachen, aber zuerst mußt Du mir gefällig sein.“

„Das kann gleich geschehen. Das Fräulein wird bald von ihrem Spaziergange zurückkehren — aber das weißt Du ja wohl?“

„Natürlich!“

„Nun denn, und sie begiebt sich dann gleich auf ihr Zimmer, wo sie sich in der Regel eine halbe Stunde aufhält . . . Heute wird es wohl etwas länger dauern?“

„Vermuthlich.“

„Ich werde Dich also in einer Stunde im „Löwen“ erwarten?“

„Ganz recht. Aber nun vorwärts.“

Fritz führte seinen Freund nach der Villa.

Eine halbe Stunde später langte Agnes in derselben an. Sie begab sich sogleich in ihr Zimmer.

Raum hatte sie die Thür hinter sich geschlossen, als sie mit einem Schrei zurückfuhr und wieder den Ausgang zu gewinnen suchte. Ein Mann war ihr entgegen getreten, er eilte jetzt auf die Thür zu und stellte sich vor derselben auf, um dem jungen Mädchen den Ausgang zu wehren.

Agnes sammelte ihren ganzen Muth und rief:

„Wie sind Sie hier hereingekommen und was wollen Sie hier?“

„Ich bitte Sie, mäßigen Sie Ihre Stimme“, sagte der Fremde. „Sie haben nichts von mir zu befürchten, wenn Sie mich ruhig anhören. Ich stehe Ihnen nicht als Feind gegenüber. Das, was ich Ihnen zu sagen habe, wird Sie sicherlich interessieren, es betrifft Ihren . . . Ihren Freund Hermann Lindner . . .“

„Ich habe durchaus nicht den Wunsch, etwas von Ihnen zu hören“, rief Agnes unwillig. „Entfernen Sie sich sofort, oder ich werde um Hilfe rufen.“

„Thun Sie das lieber nicht, Sie würden sich sonst eine unangenehme Scene bereiten und um den Genuß von Mittheilungen bringen, die in Anbetracht der Person, von welcher sie handeln, für Sie von Wichtigkeit sind. Ich bitte, schenken Sie mir kurze Zeit Gehör.“

„Was wollen Sie eigentlich? Wer sind Sie?“

„Was ich will, sollen Sie bald erfahren . . . Wer ich bin! Ein Mann, der Sie liebt, der sein Leben, seine Seligkeit dafür hingeben würde, einen einzigen süßen Blick, ein einziges süßes Wort von Ihnen zu erlangen. O, wenn Sie wüßten, was ich um Ihre Willen schon gethan habe! Das Gefängniß, dem ich gestern entflohen bin, hätte mich nie in seinen Mauern gesehen, wenn mich nicht die tiefe, widerstandslöse Leidenschaft, die mich durchglüht, die mich zu Ihrem willenlosen Sklaven macht, gezwungen hätte, Ihnen einen Beweis meiner Ergebenheit zu bringen . . . Vor Wochen sah ich Sie in diesem Hause zum ersten Mal, Ihr Liebreiz, der Zauber Ihres Wesens nahm mich unwiderstehlich gefangen. Als ich erfuhr, wem meine Liebe galt, da wußte ich, daß es für mich keine Hoffnung gab, aber dennoch durchglühte mich der Wunsch, Ihnen zu zeigen, wie mächtig die Liebe ist, die mich zu Ihnen hingieht . . . Sie wissen, daß sich Schreckliches im Hause Ihres Vaters ereignet hat, daß man ihm eine bedeutende Summe raubte, deren Verlust auch Sie treffen mußte . . .“

Agnes wich entsetzt einen Schritt zurück und starrte angstvoll auf den Mann, der in leidenschaftlicher Aufregung sprach und sie mit glühenden Augen ansah.

„O, weichen Sie nicht von mir zurück“, rief Albert, indem er seine Hand nach dem Mädchen ausstreckte, „ich habe mit jener That nichts gemein, obwohl sie mich auf ewig von Ihnen trennt. Ich erfuhr aber, wo man das geraubte Gut hingebracht, und ich leistete mir selbst den Schwur, meine ganze Kraft daran zu setzen, um es Ihrem

Langgasse 9

9 Langgasse

**Emil Paqué Nachfolger,**  
**Schuhwaaren-Niederlage.**

Grösste Auswahl in farbigen

**Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren**

für Damen, Herren und Kinder in spitz, breit und eckig.

**Confirmandenschuhe und Stiefel**

in grösster Auswahl.

Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.

**Beste Handarbeit.**

Langgasse 9

9 Langgasse.



Vater, um es für Sie zu retten. Wenn meine Absichten durchkreuzt wurden, so haben Sie es dem Manne zu danken, dem sie heute zärtliche Worte sagten, denn auf seine Veranlassung wurde ich verhaftet — verhaftet unter dem Verdacht, an der That selbst theilhaftig zu sein. . . .  
„Aber weshalb sagen Sie mir das alles?“ fragte Agnes. „Wie kommen Sie dazu, sich hier heimlich einzuschleichen, mich zu überraschen. . . .“  
„Ich that es, um Sie zu warnen. Der Mann, dem Sie Vertrauen schenken, betrügt Sie. Er bestiehlt Ihren Vater. Fragen Sie bei der Firma Karsten u. Co., man wird Ihnen dort Auskunft geben, daß er über Summen verfügt, die er nicht auf redliche Weise erworben haben kann. Sagen Sie nicht, daß der Haß aus mir spricht — die Liebe ist es vielmehr, die mich sprechen läßt. Gewiß habe ich ihn, dem eine Günst zu Theil geworden. Die mich unfähigbar glücklich machen würde, aber dieser Haß kann meinen Blick nicht trüben, und ich gebe nur meiner lauterer Ueberzeugung Ausdruck, wenn ich sage, daß er Ihre Reue nicht verdient. . . .“

Das Antlitz des jungen Mädchens hatte sich mit glühender Röthe bedeckt, mit gebieterischer Handhebung zeigte sie auf die Thür.

(Fortsetzung folgt.)

**Neues aus aller Welt.**

— Am Palmsonntagmorgen vor 14 Jahren entschlief Emanuel Geibel in seiner Vaterstadt Kassel, und unter dem Geläut der Oergel wurde, was an ihm sterblich, auf Staatskosten feierlich beigesetzt. Die Erinnerung an sein Leben und Schaffen hat kürzlich sein Landsmann Karl Theodor Wädler durch die Biographie „Emanuel Geibel, Sänger der Liebe, Herr der Reiche“ in liebevoller Weise uns wieder nahegebracht. Dies Werk wird darum besonders willkommen heißen werden, weil es einerseits etwa hundert noch ungedruckte Liebesperlen aus des Poeten Jugendzeit und Liebe bietet und andererseits die langjährigen intimen persönlichen Beziehungen zu Preussens Herrscherhause authentisch erzählt. Besonders interessieren dürfen die Schilderungen bisher unbekannter Episoden aus Geibels Bonner Studentenzeit, vor mehr denn sechzig Jahren. In jener Zeit feierte ein Commilitone Geibels in einer Gastwirtschaft seinen Geburtstag. Es war eine milde, mondheile Nacht, die Lampe beleuchtet, die Rheinweinbowle mit Rosen bekränzt. Beim allzu reichlichen Zutrinken war der junge Geibel plötzlich verschwunden. Im Uebrigen aber war Niemand mehr Kenner des edlen Lebensastes und froher Geselligkeit ergeben als er; einen Philister konnte man ihn wahrlich nicht schelten. Denn:

„Ein Herz voll Lieb und Lebenslust,  
Ein deutsches Lied aus freier Brust,  
Ein Kelch, von Rheinwein schwer,  
Bruder, was willst Du mehr?  
Und wo der Liebe Rosen glüh'n,  
Da muß ein ew'ger Frühling blüh'n,  
Und goldner Sonnenglanz  
Füllet die Seele ganz.  
Dum willkommen, Mundgesang!  
Willkommen, heller Becherklang!  
Bei Lieb' und Lied und Wein  
Lasset uns fröhlich sein.“

So schrieb er zur Erinnerung an Bonn Demjenigen ins Stammbuch, bei dessen Geburtstagsfeier er sich heimlich davongeschlichen hatte, dem nachmaligen Oberbürgermeister von Frankfurt a. d. O. Geheimrath Alfred Piper.

— **Jugentgleisung.** Der gemischte Zug in der Richtung Rothenburg-Breslau ist Freitag Abend bei der Einfahrt in den Bahnhof Wlogau infolge Defektwerdens der Weiche entgleist. Sechs Güterwagen wurden aus dem Geleise geworfen, zwei sind vollständig demolirt, darunter ein beladener Möbeltransportwagen, ein Dampfer, der erst gestern angestellt und Vater dreier Kinder ist, wurde getödtet. Andere Personen sind nicht verletzt. Der Materialschaden ist sehr bedeutend. Das Unglück verursachte Verkehrsstörungen auf der Strecke Wlogau-Sprottau.

— **Der frühere freireligiöse Prediger** und langjährige Präsident des Bundes freier religiöser Gemeinden Deutschlands, Carl Schmidt, ist in Königsberg in Pr. gestorben. Carl Schmidt war ursprünglich Jurist. Als Referendar hatte er sich der von dem ehemaligen Divisionspfarrer Dr. Kupp begründeten freien evangelischen Gemeinde angeschlossen. Auf das ihm von seinem Präsidenten gestellte Ansuchen, aus der freireligiösen Gemeinde auszuscheiden, quittierte er den Staatsdienst, erlernte das Maurerhandwerk und ist viele Jahre als Maurermeister thätig gewesen. Nach dem Tode Dr. Kupp's, der sein Schwiegervater geworden, verwaltete er Jahre hindurch die Predigerstelle an den Gemeinden Königsberg und Tilsit. Sein Sohn, Dr. Conrad Schmidt, den die Leipziger Universität früher an der Habilitation als Dozent der Staatswissenschaften verhindert hatte und der dann mehrere Jahre an der Universität Jülich wirkte, lebt jetzt als Schriftsteller in Berlin.

— **Der Bergmann Schröder** aus Essen ist aus dem Zuchthause entlassen worden, wo er infolge des bekannten, vielbesprochenen Mordprozesses 2 1/2 Jahre zugebracht hat.

— **Parnells Mutter**, deren Tod aus Nordamerika in Irland soeben gemeldet wird, gehörte in politischer Beziehung zu den thätigsten Frauen dieses Jahrhunderts. Die Mutter des nach O'Connell berühmtesten Führers der Irländer war eine Tochter des nordamerikanischen Admirals Stewart, welcher einst seiner Gattin geschworen hatte, ihr ein erbeutetes englisches Kriegsschiff zum Geschenk zu machen. Sie wurde schon im Elternhause zu einer erbitterten Feindin Englands gezogen. Ihr Sohn, Karl, der ungekrönte König Irlands, hat auch seine gesamte politische Agitation in enger Verbindung mit seiner Mutter eingeleitet und durchgeführt. Ihrerseits war sie die Seele der Hilfsthätigkeit der nordamerikanischen Iren für das unterdrückte Vaterland. Im Jahre 1896, als es Parnell endlich gelungen war, von Gladstone die Einbringung der Home-Rule-Vorlage durchzusetzen, hielt seine Mutter in einer irischen Massenversammlung zu Chicago eine Rede, wobei ihr von den Anwesenden fast königliche Ehren erwiesen wurden. An den endlichen Erfolg der Politik ihres Sohnes glaubte sie noch in ihrem Alter mit einer geradezu schwärmerischen Leidenschaftlichkeit; um so tiefer mußte sie deshalb die Verdrängung ihres Sohnes von der Führerschaft der irischen Partei und sein schließliches unruhiges Ende niederdrücken. Sie verfiel bisweilen in völlige geistige Umnachtung, hin-

dem sie von der Bahnvorstellung ergriffen wurde, ihr Sohn lebe noch, er habe sich entweder versteckt oder werde von der englischen Polizei im Gefängnisse verborgen gehalten. Dieser Gedanke ließ sie zuletzt nicht länger in Nordamerika; sie kehrte vor drei Jahren nach Nordale, der irischen Heimathstadt ihrer Familie, zurück und erwartete dort bis an ihren Tod täglich das Wiedererscheinen ihres großen, geliebten Sohnes.

— **Ueber die Witterung in der Schweiz** wird aus Basel geschrieben: Während wir vor vier Wochen sommerlich warmes Wetter hatten, so daß man ohne Ueberzieher Spaziergänge unternahm, Blumen pflückte und selbst den Schweiz von der Stirn wuschte, zeigt sich jetzt die Umgebung der Berge bis tief herunter im Schneeleid. Wenn auch die Launen des Wetters oft zum Scherz herausfordern, da Schneefall, Gewitter und Sonnenschein in 24 Stunden einander folgen, so klagt doch namentlich die Südschweiz und Oberitalien bis zur Riviera über die Verschiebung der Jahreszeiten. Nicht nur in Airolo, an der Mündung des Gottardtunnels, liegt der Schnee meterhoch, sondern auch in Tessin und im Waadtland haben die Schneefälle sogar den Verkehr gehindert. In der Umgebung von Bern zählte man am letzten Sonntag 1200 zerrissene Telegraphen- und Telephondrähte; in Lausanne lag der Schnee 35 Centimeter; Verisal am Simplon, eine sehr in Aufschwung kommende Fremdenstation, ist 2 Meter tief eingeebnelt. In Graubünden sind einige Orte ganz abgeschnitten, so daß man

befürchtet ist, ob die zu Ende gehenden Wintervorräthe für die Bewohner noch ausreichen werden. Sicherlich sind viele Mandel- und Pfirsichbäume, die schon Anfang März in schönster Blüthe standen, der Witterung zum Opfer gefallen.

— **Feuer in einer Telephoncentralstation.** In der Telephoncentralstation zu Zürich brach Samstag früh in Folge Kurzschlusses Feuer aus. Der Kurzschluß ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß ein in Folge Schneebelastung zerrissener Drahtdraht auf einen Telephondraht fiel. Nach einer einstündigen Arbeit war das Feuer gelöscht. Der vierte Stock und der Dachstuhl sind ausgebrannt; sämtliche Apparate sind zerstört. Das Gebäude gehört dem Bund; die Einrichtungen hatten 500 000 Frs. gekostet.

— **Sarah Bernhardt**, die große Pariser Schauspielerin, welche sich bekanntlich einer äußerst schmerzhaften Operation hatte unterziehen müssen, ist wieder wohl auf und munter. Mit unermüdlichem Fleiße und ungeschwächten Kräften übt sie bereits wieder eine neue Rolle ein, welche sie in Paris in einem Stücke: „La Femme de Claude“ spielen wird. Die Vorstellung ist auf den 12. d. M. angesetzt.

— **„Ich bin der Schnellzug nach Paris!“** Mit diesen Worten stürzte mit den Händen Hochend und laut fauchend ein Mann durch die Straßen von Brüssel. Der arme Irre wurde ins Hospital gebracht.

**Das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft**

VON

**Hermann Brann**  
befindet sich jetzt  
**Neugasse 18/20,**  
**nächst der Marktstrasse.**

Durch äusserst günstigen Einkauf und durch **bedeutende** Herabminderung meiner Geschäftsspesen bin ich in der Lage, ganz **aussergewöhnlich** billige Preise stellen zu können. Mein Lager ist in **modernen neu eingetroffenen** Garderoben reich sortirt und empfehle ich:

**Herren-Anzüge**

in sämtlichen Modefarben, sowie schwarz, braun und blau, 1- und 2-reihig, à Mk. 15.—, 18.—, 21.—, 24.—, 28.—, 33.— bis 45.—.

**Jünglings-Anzüge**

in sämtlichen Modefarben, sowie schwarz, braun und blau, 1- und 2-reihig, à Mk. 8.— 9.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 21.— bis 30.—.

**Confirmanden-Anzüge**

in grösster Auswahl à Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 21.— bis 30.—.

**Herren-Hosen**

à Mk. 4.50, 5.50, 6.50, 7.—, 8.— bis 16.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass meine sämtlichen Waaren aus nur **soliden** Stoffen in **bester** Verarbeitung hergestellt sind.

**Hermann Brann,**

Neugasse 18/20, nächst der Marktstrasse.

280

**Geschäfts-Eröffnung**

**Langgasse 36.**

**Chocolade — Confecturen —**  
**Cacao — Thee — Cakes.**

Um geneigten Zuspruch bittet

**Emil Diefenbach.**

**Engel's Sirocco-Kaffee.**

302







## Teppiche, Gardinen.

Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster  
Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken,  
Divandecken, Linoleum.

weiss, crème u. bunt, engl., franz. u. Seiden-Orikat,  
von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.  
Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

**Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.**

## Kaiser's Kaffee

ist der beste

und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmacks in keinem Haushalte fehlen.  
Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Veranlassung genommen hat, einen Vergleich mit  
**Kaiser's Kaffee** anzustellen, wird treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht.

Durch direkte Einkäufe von Java-, Central-Amerikanischen und Brasil-Kaffees (für über 250  
Geschäfte zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim  
Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80

Schok-Kaffee per Pfd. Mk. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70

Abfall-Kaffee per Pfund 60 und 70 Pfg.

Auf Kaffee gebe bei Abnahme von 3 Pfd. 2 Pfg., 5 Pfd. 3 Pfg., 10 Pfd. 5 Pfg.  
pro Pfund Rabatt.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle: Kaiser's Malzkaffee mit Kaffeeengeschmack per  
Pfund 25 Pfg., Kaiser's Kaffee-Essenz per Dose 25 Pfg., per Tasse 30 Pfg., in Trink-  
gläsern per Glas 28 Pfg. und in Porzellan-Gewürzstücken 25 Pfg.

1a Kristallwürfelzucker per Pfund 28 Pfg.,

1a Kristallstampsücker per Pfund 26 Pfg.

Kaiser's Walzhafer, per 1/2 Pfd.-Pack 20 Pfg.

Kaiser's Walzhafer enthält mehr nahrhafte Stoffe als Rindfleisch, ist im Verhältniß zum Nährwerth  
4mal billiger als dieses und 6mal billiger als Eier.

## Cacao

garantirt rein, per Pfund Mk. 1.30, 1/10 Pfund nur 13 Pfg.,

garantirt rein, per Pfund Mk. 1.80, 1/10 Pfund nur 18 Pfg.,

garantirt rein, per Pfund Mk. 2.40, 1/10 Pfund nur 24 Pfg.,

Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. 80 Pfg., 1/4 Pfd. nur 20 Pfg.

## Thee neuer Ernte directer Import.

Nr. 1 Congo . . . . . per Pfund 1.50 Mk., 1/10 Pfund 15 Pfg.

Nr. 2 Congo . . . . . per Pfund 2.00 Mk., 1/10 Pfund 20 Pfg.

Nr. 3 Souchon-Congo . . . . . per Pfund 2.50 Mk., 1/10 Pfund 25 Pfg.

Nr. 4 Souchon . . . . . per Pfund 3.00 Mk., 1/10 Pfund 30 Pfg.

Nr. 5 Souchon . . . . . per Pfund 3.50 Mk., 1/10 Pfund 35 Pfg.

Nr. 6 Souchon . . . . . per Pfund 4.00 Mk., 1/10 Pfund 40 Pfg.

## Biscuits in stets frischer Waare.

Nationalmischd per Pfund 40 Pfg.

Albert . . . . . 80

Colonial . . . . . 85

Demi Lune . . . . . 90

Kaiser-Mischung per Pfd. 130 Pfg.

Vanille-Breueln . . . . . 100

Leibnitz . . . . . 100

Nachener Printen . . . . . 50

Friedrichsdorfer Zwiebad in Packeten von 10 Schnitten per Packet 15 Pf.

Man achte genau auf die Firma

## Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in directem Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Wiesbaden nur Langgasse 29, Kirchgasse 23 und Marktstraße 13.

Dieblich nur Mainzerstraße 12.

Ueber 250 Filialen in allen bedeutenderen Städten Deutschlands.

2171

Die Verlegung meines Geschäfts nach

**Goldgasse 2 (Laden)**

im Hause des Herrn Rapp, zeige hierdurch ergebenst an.

C. Hexamer, Graveur.

## Geschäfts- Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft sowie  
Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß  
ich in dem Hause

**Bärenstraße 1**

Cigarren-, Cigarretten- und  
Tabakgeschäft

in nur prima Waare,

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

**Adam Bender,**

Bärenstr. 1 und Schwalbacherstr. 7.

**Karl Fischbach,**  
8 Langgasse 8.



Lager nur eignen  
Fabrikats.

Anfertigen auf Wunsch

in allen möglichen

Stoffen u. Farben

Ueberziehen u. Reparieren der Schirme  
jeder Art.

## Jeder Käufer erhält beim Einkauf

in dem

## Specialhaufe I. Ranges

für fertige

## Herren- und Knaben-Garderobe

von

## Gebr. Lesem MAINZ

46 Schusterstraße 46

die Ueberzeugung, daß er richtig, reell, preiswerth und  
aufmerksam bedient wird.

(Wir bitten auf Firma und Hausnummer  
genau zu achten.)

Herren-Anzüge ein- und zweireihig,  
Herren-Anzüge blau, braun und schwarz,  
Herren-Anzüge grau, beige- und modelfarbig,  
Herren-Anzüge neue engl. Muster,  
Herren-Anzüge Buxlin, Cheviot, Kammgarn,  
Herren-Anzüge aller modernen Webarten,  
Herren-Anzüge in jeder Preislage von Mk. 15.— steigend bis  
Mk. 45.—.

Neuer eleganter Schnitt, beste Verarbeitung, hochsolide Stoffe,  
vorzüglich passend.

Jünglings-Anzüge in gleicher Art, entsprechend billiger.

Schul-Anzüge in größter Auswahl,

Knaben-Anzüge blau Cheviot einfach,

Knaben-Anzüge blau Cheviot mit Uebertragen,

Knaben-Anzüge blau Cheviot, feinste Modelle,

Knaben-Anzüge Buxlin, Roden und Beige.

Das Schönste was die Saison bietet, von  
Mk. 3.— ab bis zu den feinsten.

Frühjahrs-Paletots in reichlicher Auswahl.

Havelocks ohne Aermel, wasserdicht, mit Sammttragen.

Gehrock-Anzüge in Tuch und Kammgarn, großes Lager.

Herren-Hosen von Mk. 2.50 ab bis Mk. 16.—, ausgewählte  
geschmackvolle Dessins.

Knaben-Hosen alle Größen.

## Communicanten- und

## Confirmanten-Anzüge

schwarz und blau

Kammgarn, Cheviot und Buxlin von Mk. 12.— bis  
Mk. 27.—.

Solche nach Maas ohne nennenswerthe Erhöhung.

Hierin Niefenauswahl.

Roden-Anzüge.

Radschere-Anzüge praktische Form.

Radschere-Joppen do. do.

Radschere-Hosen do. do.

Rodenjoppen, Handsjoppen, Schlafrocke.

## Leinen- und Lustre-Confection für Herren und Knaben.

Sämmtliche Arbeiter-Garderoben  
solid und enorm billig. 10506

## Feine u. bedeutende Herrenschneiderei

Unser Stofflager umfaßt erstklassige Fabrikate  
des Aus- u. Inlandes in hervorragender Wahl.

Grösste Leistungsfähigkeit bei Garantie für tadel-  
losen Sitz und sauberste Abarbeitung jeden Stückes.

264



## Sonnenberg. Einladung.

Zu der von mir auf  
**Mittwoch, den 6. April l. J.,**  
**Nachmittags 6 Uhr,**  
hier auf der Bürgermeisterei anberaumten Sitzung der Gemeindevertretung lade ich die Mitglieder der Gemeindevertretung ein, indem ich darauf hinweise, daß die Nichtanwesenden sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

### Tagesordnung:

1. Einführung der Gemeindeverordneten gemäß § 35 der Landgemeindeordnung vom 4. August 1897.
2. Wahl von 3 Schöffen gemäß § 45 und folgende der Landgemeindeordnung.

Sonnenberg, 29. März 1898.

Der Bürgermeister: Seelgen.

### Feuerwehr.

Zwecks Einreihung in die Pflichtfeuerwehr haben sich nachstehend bezeichnete Mannschaften bei dem Brandmeister Herrn Stein hier bis spätestens zum 8. April l. J. zu melden und zwar:

1. alle diejenigen, welche in der Zeit vom 1. April 1897 bis jetzt zugezogen und 25—40 Jahre alt sind, sowie
2. diejenigen, welche in 1898 das 25. Lebensjahr erreichen.

Verzäumen der Meldefrist ist strafbar.

Sonnenberg, den 1. April 1898.

Der Bürgermeister.  
Seelgen.

## Nichtamtliche Anzeigen.

### Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Infolge freiwilligen Rücktritts des Herrn Dr. Erbse, ist die Stelle eines Kassenzarztes neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre diesbezügliche Offerte unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bis zum Samstag, den 9. d. Mts., verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem Unterzeichneten einreichen.

Wiesbaden, den 1. April 1898.

Namens des Kassenvorstandes

Der II. Vorsitzende:  
Schmitt.

300

## Mobiliarversteigerung.

Wegen Aufgabe des Lagerbestandes seiner Möbelporräthe läßt Herr Hofstauprezerer Heinrich Sperling am Dienstag den 5. April cr. Vormittags 10 Uhr in seinem Hause

### 44 Moritzstraße 44

eine Anzahl fertiger Betten, bestehend in Aufb. pol. Matratzen mit Sprungrahmen, ein- und dreitheilige Kopfkissen, Matratzen und Keilen, sowie eine Kameeltaschengarnitur (Sofa und 4 Stühle) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Für Hoteliers, Pensionate, Zimmervermieter, Brautleute etc. besonders günstige Gelegenheit.

**Wilh. Heltrich,**

Auctionator u. Taxator.

305

## Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, den 6. April cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

### 8 Mauritiusstraße 8,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Parthie Herren- u. Jünglings-Anzüge, einz. Hosen und Westen, Röcke, eine Parthie Herren-Kleiderstoffe in Resten, ca. 250 Gravatten, 150 Herren- und Knaben-Mützen, Herren-Hüte, 2 goldene Damen-Uhren, 1 goldene und 1 silberne Herren-Uhr, diverse Schmuckfachen, 200 Flaschen Rhein- u. Moselweine, 40,000 Cigarren u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator und Taxator.

319

## Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, den 6. April. Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale,

### 3 Adolfsstraße 3

eine große Parthie fertiger neuer Herren- und Knaben-Kleider, als:

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Confrmanden-Anzüge, Heberzieher usw.

ferner:

eine Parthie sehr guter Herren-Stoffe in Bagdad, Kammergarn und Cheviot, sowie 10 Mille Cigarren

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

321

**Wilhelm Klotz,**

Auctionator und Taxator

## Versteigerung von Möbel-, Betten und Polsterwaren.

Dienstag, den 5. April. Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, und event. die folgenden Tage versteigere ich im Saalbau

### Zu den drei Kaisern

Stiftstraße Nr. 11

wegen vollständiger Auflösung und gänzlicher Aufgabe des von Herrn A. Seebold übernommenen Lagers die gesamten Vorräthe, als:

15 compl. Betten mit Rohhaar-, Kapok-, Woll- und Seegrass-Matratzen, eis. Kinderbetten, Spiegelschränke, Waschtische, Nachtschränke, Divans, Sophas, Kleiderschränke, Bücherschränke, Vertikows, Kommoden, Trumeaux mit Pfeiler Spiegel, Sopha- und Salon-Tische, Stühle, Spiegel, Küchenschränke und dergl., sowie zufolge Auftrags 20 Arminster- und Velours-Teppiche, 50 Kupfer- und Stahlstiche und eine Parthie feine Tischdecken, Tischläufer und Gedecke

zu jedem Gebot gegen baare Zahlung.

**A. Seebold Nacht,**

1671

Auctionator. Grabenstraße 2.

## Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäftsanfrage läßt Herr Karl Röcker, Maurermeister hier,

### nächsten Donnerstag

den 7. April cr. Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend im Hause

## Helenenstraße 10

sein gesamtes Geschäftsinventar, als:

Standbäume, Streichen, ca. 600 Gerüstbiele, 16' u. 10' lg., Gebel, Bolzen, Lehrscheiben, Bretter etc., zwei Hebmäschinen mit Fahrblättern, 2 Hochwinden, ein Schwenktrahnen mit 3 Kästen u. Drahtseil, 1 Ganhescher Elevator, 1 Laufstige, 1 Differenzial-Flaschenzug mit Kette, 2 eis. Flaschenkörper, 1 Flaschenstiel, 1 Drahtseil, mehrere tausend Klammern, eiserne Gewölbe- u. Fensterbogen, Mörtelträger, Eimer, Mörtelbühde, 2 Steinzeugen, Gerüstbühde, Stüchholz etc., sowie Schubkarren, Ziehkarren, Mörtelbühden, altes Eisen, ferner 2 Einspannerwagen, 2 Schnepfkarren, Pferdegeschirren u. dergl.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

**Wilh. Klotz.**

Auctionator und Taxator.

322

Büreau und Versteigerungs-Lokal: Adolfsstraße 3.

## Eier und Butter!

schwerste frische ung. Eier in ganzen Originalkisten per Mille Mk. 45,00, 100 Stk. Mk. 4,60, Detailverkauf 5 Pfg. Kleinere Eier 2 Stk. 9 Pfg. Ital. Eier 6 und 7 Pfg. Prima Algäuer Süßrahmbutter (Schweizerbutter) à Pfd. Mk. 1,20. ff. Centrifugen Tafelbutter à Pfd. Mk. 1,30, bei Mehrabnahme billiger. Alles frei ins' Haus. Auf Wunsch gegen Monatsrechnung. 7565\*

**Lorenz Welkner, 17 Häfnergasse 17.**

## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 5. April cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

### 3 Adolfsstraße 3

nachstehende, mir von Herrschaften in Folge Um- und Wegzuges übergebene Mobilien und Hauseinrichtungsgegenstände, als:

compl. Betten, Bücher-, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Salongarnituren in Plüsch u. Kameeltaschensbezug, einzelne Canapees, Sessel, Ottomanen, Kinderbetten, Tische, Stühle, sehr hübsche massive Büffets, Ausziehtische, aut. eingelegtes Schreibpult mit Aufsatz, Blumentische, Vertikows, Spiegel mit u. ohne Trumenau, in Rußb., Eichen- und Solbräumen, Läufer, Teppiche, Portieren, Küchen- und Kochgeschirre, Gefinbedetten, Labeneinrichtung, Kassenschränk, Bilder, Flurtoilette, Badewanne, sehr hübsch. Herd, Ofen, Kranken-Fahrrad und sonst noch verschiedene Hauseinrichtungs-Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

320

## Pralinés

per Pfund 1 Mark,

anerkannt vorzügliche Qualität.

## Caramell- u. Dessert Bonbons

von 60 Pf. per Pfd. an,

nur beste Qualitäten.

**W. Berger,**

gegr. 1827.

Luxemb. Hofbäckerei und Conditorei.

Mauritiusstrasse 10,

Bärenstrasse 2. — Delaspeestrasse 9.

73 Telephon 73.

1832

Wer billig und gut kaufen will,  
kaufe in der

## Conjum-Halle — Zahnstraße 2.

J. Spitz.

## Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, lg. Laib, voll. Gewicht, 38 Pf.,  
Gem. Brod, lg. Laib, voll. Gewicht, 40 Pf.,  
Weißbrod, lg. Laib, voll. Gewicht, 44 Pf.

## Gelee und Marmelade!

Feinste Früchtemarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 250 Mk., 10 Pfd.-Eimer 240 Mk.

Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 210 Mk., 10 Pfd.-Kochtopf 220 Mk.

Zweitschenmus per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 245 Mk.

Apfelgelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 270 Mk.

Feinste Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf., 10 Pfd.-Eimer 350 Mk.

Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 43 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.

Saferlöden per Pfd. 25 Pf., Safergrüne 22 Pf.

Erbisen per Pfd. 13, 15, 16, bei 5 Pfd. billiger.

Prima Saat-Erbisen bei 10 Pfd. 12 Pf.

Linsen, Reis und Gerste per Pfd. 12, 14, 18, 22 Pf.

Schneidebohnen, prima, 2 Pfd.-Dose 35 Pf., 1 Pfd.-Dose 30 Pf.

Prima Erbsen 2 Pfd.-Dose 50 Pf., 1 Pfd.-Dose 35 Pf.

Sauerkraut, selbst eingemacht, 2 Pfd. 15 Pf.

Gemischtes Obst per Pfd. 30 Pf.

Türk. Pflanzen per Pfd. 25, 30, 35 Pf.

Gestr. Aprikosen per Pfd. 50 und 58 Pf.

Dampfsäpfe, la Baare, per Pfd. 50 Pf.

sowie alle übrigen nicht genannten Conjum-Artikeln zu enorm billigen Preisen.

1835

## Geschäfts-Verlegung!

Meiner werthen Kundschaft, sowie allen Schuhmachern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Schulgasse 17 nach

## Schwalbacherstraße 25

verlegt habe und halte mich bei Bedarf von Schäften und Stepperei bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**V. Meyer,**  
Schäftemacher.

7496\*



# Befanntmachung.

Theile hierdurch meiner werthen Kundschaft mit, daß sämtliche

## Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren

eingetroffen sind.

Durch große Abschlüsse mit den leistungsfähigsten Fabrikanten bin ich in der Lage trotz meinen bekannt billigen Preisen **VON**  
**jetzt ab** sehr viele Artikel **noch weit billiger** zu verkaufen.

Unter Anderem offerire sehr schön und solid gearbeitete **Damenhalbschuhe** zum Schnüren, mit Lederbrandsohlen und Lederkappen für den enorm billigen Preis von **nur Mk. 3.50.**

**Braune Damenhalbschuhe** zum Schnüren, schöne Ausführung **nur Mk. 3.75.**

Als besondere Specialität

empfehle:



### Herren-Brogstiefel

von feinstem Kalbleder mit Kid- oder Kalbledereinsatz und Knopfverzierungen in *spitz*, halbrund und breiten Jagons, beste und feinste Ausführung, für den sehr billigen Preis von

**M. 10.—**

**Wilhelm Pütz, Schuhwaarenlager,**

37 Webergasse 37.

13 Kirchgasse 13.

## Hamburger & Weyl,

Neubau Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

## Manufactur- und Modewaaren.

Wir empfehlen in **grosser Auswahl**

*Neuheiten für die Frühjahrs-Saison*  
in



## Kleiderstoffen und Waschstoffen.



**Verkauf zu reellen Preisen.**

108



## Oster-Hasen und -Eier

in **Marcipan, Chocolate, Conserv, Bisquit und Fondants,**  
nur **allerbeste** Qualitäten, empfiehlt zu den **billigsten** Preisen

Gegründet  
1827.

1832

**W. Berger,** Luxemb. Hof-Conditorei  
und -Bäckerei.  
Mauritiusstrasse 10, Bärenstrasse 2, Delaspeestrasse 9.  
== Telephon No. 73. ==

### Naturkuren.

Physikalisches Institut, Wiesbaden, Parkstrasse 54, geöffnet von Früh bis Abends.

Laboratorium für Untersuchungen (Röntgen-Durchleuchtung). Oertliche Bestrahlung zu Heilzwecken (grosse artige Heilerfolge).

Elektrische Kuren, System Dr. von Alimonda. Aufsehen erregend durch die wunderbaren Erfolge bei chronischen Krankheiten.

Prospekte gratis und franco.

Direktor Jüngling.

Sprechstunden von 9 bis 1 Uhr, ausgenommen Sonntags.

1577

### Eier! Eier! Eier!

Frische Siebe-Eier 2 St. 9 Pf., schwere Siebe-Eier à St. 5 Pf., große Italiener-Eier à St. 5 und 6 Pf.

7589\*

Consumhalle Bahnhofstrasse 2.



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80.

Dienstag, den 5. April 1898.

XIII. Jahrgang

## Aus der Umgegend.

**R Sonnenberg.** 3. April. Der Männergesangsverein „Concordia“ beschloß, am ersten Osterfeiertag einen Familien-Ausflug nach dem neu erbauten Saal Sternberger in Kloppenheim zu machen. Für Tanz und Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

**Hambach.** 3. April. Die hiesigen Väter haben für den Laib Brot 3 Pf. aufgeschlagen. — Am letzten Samstag hatte der Gemeinderath eine Vorbesprechung der Schöffen. Es wurde vorgeschlagen, keinen Collegienvorstand, sondern 12 Vertreter und davon 3 Schöffen zu wählen.

**Dohheim.** 3. April. Vergeben wurden für den Neubau eines Schulgebäudes zu Georgenborn die Erdb- und Maurerarbeiten an Hrn. Bauunternehmer Philipp Christian Kessel zu Dohheim.

**Diebrich.** 2. April. An der Volksschule wird der „B. L.“ zufolge die zu Beginn des neuen Schuljahres zu errichtende Rektorat-Stelle mit einem katholischen Lehrer, welcher die Rektorprüfung abgelegt hat, besetzt. — An Stelle des durch Veruntreuung abgesetzten Herrn Karl Hirsch hat Herr Kammermeister Fr. Selge (Violinist) aus Wiesbaden seine Mitwirkung bei dem Chorfesttags-Concert des „Evangel. Kirchen-Gesangsvereins“ freundlichst zugesagt. — Vorgestern Mittag verlegte ein hiesiger, an der Glashütte beschäftigter Maurer-Lehrling einen Knaben, welcher ihn genetzt haben soll, durch einen Steinwurf darauf, daß der Junge in's Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er schwer darniederliegt. — Aus Anlaß des Ausscheidens aus dem Böhndienst ihres Mitarbeiters und Kollegen des Briefträgers H. Kaiser hatten sich sämtliche Beamten und Unterbeamten im „Gasthaus zur Post“ zu einer kleinen Abschiedsfeier eingefunden, in welcher der scheidende Colleague durch Ansprachen und Geschenke geehrt wurde.

**Kassel.** 2. März. Wie sehr man sich auswärts für unsere Stadterweiterung interessiert, mag das Faktum beweisen, daß eine holländische Schiffbau-Gesellschaft hier eine große Schiffswerft errichten will und hierzu das Gelände von der Mainmündung rheinabwärts ins Auge gefaßt hat. Voraussetzung ist allerdings, daß dieses militärstrategische Gelände in die Stadterweiterung einbezogen wird.

**Mainz.** 3. April. Musikdirektor Fischer vom 117. Regiment ist in den Ruhestand getreten und nimmt in Weisenau Aufenthalt, wo er sich antaucht. Sein Nachfolger ist Herr Schleifer, der schon Herrn Fischer vertrat. — In der Armees-Conservenfabrik wurde in der nun beendeten Winter-Campagne das Fleisch von ca. 3000 Ochsen zu Conserven verarbeitet. — Der neue Schlachthofdirektor. Endlich ist die Entscheidung gefallen und unter 65 Bewerbern um die Stelle eines Verwalters des neuen Schlachthofs und Viehhofes die Auswahl getroffen worden. Der Erwählte heißt Ernst Louis Schilling, ist 43 Jahre alt, von Beruf Techniker und genießt einen guten Ruf als Verwaltungsbeamter. Gegenwärtig ist er Bürgermeister in Weiden, einer kleinen Stadt im Herzogthum Anhalt. Das Anwartsgehalt ist auf 4000 Mark fixirt, die Anstellung erfolgt auf Probe.

**Diebrich.** 2. April. Die hiesigen Winger wollen nach Obern in den Streit treten. Dieselben erhalten einen Tagelohn von 2 M., beanspruchen aber M. 2.50.

**Homburg.** 2. April. Die Kaiserlichen Prinzen beschäftigen sich mit dem Schloß und promenierte mit den kaiserlichen Eltern im Schlossgarten. Der militärische Gouverneur ist Oberstleutnant v. Lynker. Lehrer befinden sich keine hier, indem dieselben in Ferien gegangen. Der Kaiser erledigt täglich die Regierungsgeschäfte, zu diesem Zwecke trifft täglich Morgens 8 Uhr ein Kurier von Berlin ein und ein zweiter geht Abends mit den erledigten Akten um 7 Uhr 30 von hier nach Berlin ab. Im kaiserlichen Gefolge befinden sich hier: Graf von Keller, Hofdame; Freiherr von Mirbach, Oberhofmarschall; von Westen, Generalleutnant, Generaladjutant; Graf von Wedell, Oberstallmeister; Freiherr von Lynker, Excellenz, Hausmarschall; Graf Wolff Metternich, Feldmarschall; Madensin, Oberst Flügel-Adjutant; von Löwenfeldt, Oberst und Flügel-Adjutant; Dr. Jäger, Oberstabsarzt und Leibarzt; Schwerin, Waldmann und Jacobi Hof-tätze; Portz Geh. Schatzk. Secréär.

**Homburg v. d. Höhe.** 2. April. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feiert am Montag Stationsvorsteher Herr Sed hier. Während seiner beinahe 10jährigen Thätigkeit an dieser Station hat er es verstanden, sich die Liebe und Achtung seiner Untergebenen, sowie die Sympathien des reisenden Publikums zu erwerben. Herr Sed ist im Besitze von preussischen, griechischen, rumänischen und italienischen Ordensauszeichnungen, außerdem wurden ihm bei Gelegenheit der Reisen hoher Herrschaften von diesen vielfach werthvolle Geschenke überreicht.

**Gießen.** 2. April. Das Giesener Braunkohlenbergwerk C. B. B. wurde einem Consortium Kölner und Wiesbadener Bankfirmen für den Preis von 6 Millionen Mark veräußert. Es soll beachtet sein, daß das Unternehmen in eine Aktien-Gesellschaft umzuwandeln.

**Selters.** 2. April. Der Selterswald-Club, dessen Bestehen zur Hebung des Touristenverkehrs auf dem Westerwald seit Jahren von bestem Erfolg begleitet sind, wird seine diesjährige General-Versammlung in dem gastlichen Herborn am 11. und 12. Juni abhalten.

**Limburg.** 2. April. Herrn Steuerrentanten Jung hier ist anlässlich seines Eintritts in den Ruhestand der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

**Kreuznach.** 2. April. In geheimer Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde die 3 1/2 %ige Salinenanleihe in Höhe von 1 1/4 Millionen Mark zum Kurse von 98,90 der Deutschen Genossenschaftsbank Bögel, Parisius u. Co., Commandite Frankfurt a. M., übertragen.

## Thüringer Kaffee-Würze,

feinsten Zusatz zum Bohnenkaffee.  
Kleiner Verkauf für Wiesbaden bei  
Herrn A. P. Vinnenkohl.

## Aufruf

für ein

## Ferdinand Heyl-Denkmal.

Am 21. August 1897 ist unser unvergeßlicher Ferdinand Heyl verschieden.

In ihm hat Wiesbaden einen seiner hervorragendsten Männer verloren, der sich während einer amtschäftigen Thätigkeit von 27 Jahren um das ungeahnt rasche Emporblühen unserer schönen Bäderstadt unermüdeten Verdienste erworben hat. Durch Ferdinand Heyl wurde vermög seines eifrigen und rastlosen Strebens, seiner für das Cur- und Badeleben prädestinirten speziellen Befähigung, überhaupt das Muster des deutschen Curdirektors geschaffen, der kraft der geistlichen Entwicklung seiner von ihm hervorgerufenen erfolgreichen Neuerungen und Einrichtungen, heute noch zahlreichen anderen Curorten zum Vorbilde dient.

Während Heyl so in bahnbrechender Weise unausgesetzt wirksam war, kennen wir ihn schon aus seiner frühen Jugend als begeisterten Künstler und weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus ist derselbe bekannt durch seine schriftstellerische Thätigkeit und durch die so oft von ihm in vollendeter Form gehaltenen Ideen und humoristischen Vorträge.

In Coblenz geboren, liebte er den Rhein über Alles und Heyl war es auch, der mit seiner ungemeinen Energie für die Errichtung eines Denkmals der großen Siege von 1870 wirkte und zuerst auf den herrlichen Platz hinwies, auf dem heute unser deutsches National-Denkmal steht, so daß ihn die Städte Rüdesheim und Altmannshausen zu ihrem Ehrenbürger ernannten. Ebenso erwähnten ihn in Anerkennung seiner fortschreitenden Verdienste viele Vereine und Corporationen zu ihrem Ehrenmitgliede.

Zahlreiche und mannigfache, zum Theil seltene Ehrungen hat der Verstorbene bei Lebzeiten erfahren und so haben denn eine Anzahl Freunde und Bürger unserer Stadt, in Erfüllung einer Ehrenpflicht, den Beschluß gefaßt, seinem Andenken ein dauerndes, würdiges Gedenkzeichen zu widmen.

Beiträge, über welche in hiesigen Blättern quittirt wird, nehmen die Unterzeichneten entgegen und liegen außerdem Sammelbüchsen in den Buchhandlungen von Feller & Gecks, Jurany & Hensel's Nachf., Moritz und Münzel und Franz Bossong auf.

Bei den bleibenden Verdiensten und der großen und allgemeinen Beliebtheit des Verstorbenen erhofft das Local-Comité ein gutes Gelingen des geplanten Werkes und wird auch die geringste Gabe willkommen sein.

Wiesbaden, den 1. April 1898.

Carl Acker, Weingroßhändler. G. Abler, Restaurateur. Carl Ackermann, Schneidermeister. H. Adelon, Geh. Hofrath. Jul. Alberti, Bürgermeister, Rüdesheim. Dr. Andries, Vorsitzender der Lesegesellschaft, Köln. Ed. Bartling, Stadtrath. Dr. Ludwig Barnay, Hofrath. Alfred Bauer, Geh. Hofrath. Rud. Bechtold, Buchdruckereibesitzer. Dr. J. Bergas, Rechtsanwalt und Stadtrath. W. Bickel, Kaufmann. Frz. Bossong, Buchhändler. Gg. Bücher, Rentner. Wolfgang Büdingen, Hotelbesitzer. Jacob Beckel, Ziegeleibesitzer. J. Bojanowski, Rechtsanwalt. Jos. Cahn, Weinhändler. Chr. Dähne, Architekt. Phil. Ditt, Restaurateur, Berlin. Dr. L. Dreyer, Stadtverordneter. Deutsche Verlagsanstalt „Neuer Land und Meer“, Stuttgart. v. Ebmeyer, Curdirektor. Wilhelm Erkel, Kaufmann. Ludwig Euler, Architekt. Emil Engel, Kaufmann. Heinrich Engel, Kaufmann. Julius Ebert, Präsident des Männer-Gesangs-Vereins „Concordia“. Ph. Eichler, Bürgermeister, Altmannshausen a. Rh. Joh. Faber, Rentner und Stadtverordneter. Frz. Fehr, Fabrikant und Präsident der Handelskammer. Wilh. Flindt, Conzeleirath a. D. und Stadtverordneter. M. Frey, Buchhalter. Dr. H. Fresenius, Professor und Stadtverordneter. Martin Frensch, Obergerichtsrath. M. Frorath, Kaufmann. Christ. Gaab, Rentner und Feldgerichtsschöffe. Leoh. Gecks, Buchhändler. Ferd. Gecks, Buchhändler. Felix Genzmer, Stadtbaumeister. Fr. Götz, Hotelbesitzer. Dr. Güth, Professor und Stadtverordneter. Gönner, Oberbürgermeister, Baden-Baden. Otto Haas, Kaufmann. Hch. Häfner, Hotelbesitzer und Stadtverordneter. Joh. Hess, Bürgermeister. Simon Hess, Kaufmann und Stadtverordneter. M. Heimerdinger, Hofleutnant. Nicol. Henzel, Ingenieur und Stadtverordneter. Fr. Heidecker, Turnlehrer. Wilh. Hoffmann, Stäbmeister. Aug. Höhn, Polizeirath. Jos. Hupfeld, Kaufmann. Gg. von Hülsem, königlicher Kammerherr und Intendant des königlichen Theaters. Carl Hild, Direktor des Vorzugs-Vereins. Friedr. Hatzmann, Architekt. O. Hardegen, Präsident des Wiesbadener Musikvereins. Wilh. Jacobi, Schriftsteller. Dr. C. von Ibell, Oberbürgermeister. Chr. Jstol Kaufmann. Louis Jäneke, Rentner. L. D. Jung, Kaufmann und Handelsrichter. Hermann Jung, Weingutsbesitzer, Altmannshausen a. Rh. Wilh. Jordan, Geh. Hofrath, Frankfurt a. M. Chr. Kalkbrenner, Fabrikant und Stadtverordneter. Joh. Ferd. Kedenburg, Rentner. Wilh. Kaufmann, Architekt u. Stadtverordneter. Kurt Kraatz, Schriftsteller. Casp. Kögler, Maler. Theod. Körner, Beigeordneter. Lohis Krebs-Pfaff, Kaiserl. Türk. Consul, Frankfurt a. M. F. Knefel, Kaufmann u. Stadtverordneter. Adolf Kröner, Herausgeber der „Gartenlaube“, Stuttgart. Jos. Lahm, Chefredacteur. Wilh. Lehmann, Kaufmann. Bernh. Liebmann, Bantier. Chr. Limbarth, Buchhändler. Louis Lüstner, Kapellmeister. Dr. Max Lange, Leipzig. E. Lotz, Bankier, Vorsitz. d. Central-Verbandes d. Deutsch. Kaufm. Vereine, Coburg. von Lade, Generalconsul, Weisenheim a. Rh. E. Mangold, Beigeordneter. Ferd. Maurer, Kur-Inspector. J. J. Maier, Lehrer. Gg. Mondorf, Weinhändler. Fr. Wilh. Münch, Musikdirector. Franz Matt, Präsident d. Wiesbad. Männergesangsvereins „Friede“. Felix Mottl, General-Musikdirector, Karlsruhe. G. Mittnacht, Präsident des Kaufmännischen Vereins, Mainz. Ad. Neuenendorff, Hotelbesitzer. Wilh. Neuendorf, Hotelbesitzer und Stadtverordneter. Dr. A. Pagenstecher, Geh. Sanitätsrath u. Stadtverordneter. Herm. Petmecky, Buchdruckereibesitzer. Dr. E. Pfeiffer, Sanitätsrath. Gustav Pfeiffer, Bankier. P. Plaum, Buchdruckereibesitzer. C. W. Poths, Fabrikant u. Stadtverordneter. Carl Philipp, Ingenieur u. Stadtverordneter. Pet. Prior, Präsident d. großen Carnevals-Gesellschaft zu Köln. J. Rehm, Secréär. H. Reusch, Landesbankdirector u. Stadtverordneter. Jul. Rosenthal, Kaufmann. W. Ruthe, Curhaus-Restaurateur. Emil Rumpf, Präsident des Kriegervereins, „Germania-Allemania“. Adolf Röder, Rentner. Gg. Rühl, Rentner. Herm. Rühl, Stadtverordneter und Präsident des Wiesb. Männergesangsvereins. Reinh. Reichenbach, Stadtverordneter. Rüdesheim. Gebrüder Simon, Weinhändler. Gust. Stahl, Kaufmann. Chr. Stein, Stadtrath. Carl Stelter, Schriftsteller. Carl Spitz, Kaufmann und Stadtverordneter. Aug. Theod. Schäfer, Rentner. Wilh. Schäfer, Hotelbesitzer. Alfred Schellenberg, Architekt. Moritz Schmidt, Dachbedermeister. Carl Schultze, Architekt. H. u. W. Schweissguth, Hotelbesitzer. Gust. Schupp, Rentner und Stadtverordneter. Frz. Strasburger, Direktor der Kronenbrauerei. Gg. Schlink, Architekt. Otto Sturm, Weingutsbesitzer und Magistrats-Mitglied, Rüdesheim a. Rh. Eduard Sturm, Weingutsbesitzer und Communallandtags-Abgeordneter, Rüdesheim a. Rh. Carl Schubert,



Direktor und Kaiserlicher Rath, Wien. Carl Ludwig Schäfer, Präsident des Kaufmännischen Vereins, Frankfurt a. M. F. Tamm, Postdirektor. Aug Thon, Gutsächter und Stadtverordneter. Tannusclub, Frankfurt a. M. Alb. Urbach, Präsident des Kölner Liederkreis, Köln a. Rh. J. B. Wagemann, Rentner und Stadtrath. H. Weil, Rentner und Stadtrath. Dr. jur. Albert Wilhelmj. C. Winter, Stadtbaurath. Theodor Weygandt, Bankier. Carl Weldert, Schulrath. Martin Willett, Architekt und Stadtverordneter. D. Wegeler, Geh. Commerzienrath, Coblenz. S. J. Weber, Verlag der „Austriischen Zeitung“, Leipzig. Wilh. Zais, Hotelbesitzer.

Zur entgeltigen Constituirung des Comité's und des geschäftsführenden Ausschusses werden alle Interessenten des Heyl's Denkmals zu einer öffentlichen Versammlung auf

**Dienstag, den 5. April a. c.,**  
**Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**

in den Gartenfaal des Restaurants Ph. Engel, Langgasse 46, hierdurch ergebenst eingeladen.

**Das vorbereitende Comité.**

**Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison**

empfehle:

**Für Herren:**

Kragen, Manschetten, Cravatten, Schweiß-Socken, Unterjacken, Unterhosen, Oberhemden, Normalhemden, Vorhemden, Hosenträger, Radfahrerstrümpfe, Stoff- und Glacé-Handschuhe,

**Für Damen:**

Corsets, Strümpfe, Wäsche, Stickerei-Röcke, farbige Unterrocke, Zier- und Haushaltsschürzen, Brautkränze und Schürzen, Stoff- und Glacé-Handschuhe,

**Für Kinder:**

Strümpfe, Söckchen, Hemden, Hosen, Schürzen, Kleidchen, Röckchen, Hütchen, Mützen, Communionskränze, Kerzentücher und Schleier, sowie alle Erstlingsachen wie: Jäckchen, Wickelschnüren, Einschlagdecken etc.

303

bei reichster Auswahl zu wirklich billigen Preisen

**Friedrich Exner,** Neugasse 14,  
Ecke kl. Kirchgasse.

Man verlange  
**Scherer's Cognac**  
Gg. Scherer & Co.  
Langen  
b/Darmstadt.

**Ärztlich empfohlen.**  
Preise stehen auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—  
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—  
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Alleinige Verkaufsstellen:  
**Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12,  
C. Brodt, Albrechtstr. 16, F. Klitz, Rheinstrasse 79,  
P. Enders, Michelsberg, A. Mosbach, Kaiser Friedr.-  
D. Fuchs, Saalgasse 2, Ring 14,  
V. Grell, Schwalbacherstrasse 79, Chr. Ritzel Wwe., Ecke  
Häfnergasse,  
J. Huber, Bleichstrasse 15, Oscar Siebert, Tannusstr.  
J. C. Kelper, Kirchgasse, 10636

**A. Otterson's Institut**

für das  
Electr. Heilverfahren (System Alimonda)  
und  
**Electro-Homoeopathie**  
Luisenstrasse 24, Part.

Glänzende Heilerfolge selbst in verzweifeltsten und bisher für unheilbar geltenden Krankheitsfällen z. B. **rheum. v. v. u. unvollst. Lähmungen, Lähmungen nach Schlaganfällen, Zerrüttung des Nervensystems, Neurasthenie, Asthma, Emphysem, Lungen- u. Rückenmarkschwindsucht, Zuckerharnruhr etc., sowie „allen Krebsleiden“.**

Sprechstunden:  
Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr.  
Sonn- und Feiertags Vorm. 9—11 Uhr.

2176

**Hausmacher Eier-Nudeln, Eier-Maccaroni,**

sowie sämtliche Sorten getrocknetes Obst,

als:

**Pflaumen, Äpfel, Birnen, Aprikosen, Brünellen, gemischtes Obst, Kirschen etc.** in reicher Auswahl

empfiehlt

2085

**A. H. Linnenkohl,**

**15 Ellenbogengasse 15.**

Gegründet 1852.

Telephon Nr. 94.

**Confirmanden- Geschenke.**

Gold. Damen-Remontoir v. 22 Mt. an. Nickel- u. Stahl-Remontoir v. 8 Mt. an. Mehrjährige streng reelle Garantie. 227



Silb. Damen- und Herren-Remontoir von 12 Mt. an. Silberketten, gr. Auswahl. An jedem Stück der Preis deutlich angegeben.

**32 Langgasse, Chr. Nöll, Hotel Adler.**

**Stettiner Pferde-Lotterie**

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Hauptgewinne:  
2 vierspännige, 3 zweispännige, 5 einspännige Equipagen mit **120 Reit- u. Wagen-Pferden.**

Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freilos (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch geg. Briefmarken das General-Debit

**Carl Heintze,** Berlin W., Hotel Royal (Unter den Linden 3).

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme. 1101b

**Neu. Achtung! Neu.**  
**Die größte Wiesbad. Schnell-Schuh-Sohlerei**

befindet sich  
**17 Schwalbacherstraße 17,**

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.  
Herren-Stiefelsohlen und Felle 2.40 Mt. an.  
Damen- 1.90  
Kinder-Stiefelsohlen und Felle, je nach Größe.  
Anfertigung nach Maß. Garantie für guten Sitz. Specialität für Fußleiden aller Art durch eigene Erfindung.  
Ich mache hiermit auf mein Unternehmen aufmerksam und bitte mir Vertrauen schenken zu wollen.  
Richtungswohl  
2176

**Richard Beck.**



**LIEBIG**  
Company's  
**FLEISCH-EXTRACT.**

Nur echt,  
wenn jeder Topf

den Namenszug in blauer Farbe trägt.  
Ersetzt frisches Fleisch bei Suppen. 855b

**Gasglühlicht-Körper**

hellstrahlendes, weisses Licht,  
transportfest und gebrauchsfertig.

daher Jeder sein eigener Installateur.

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5

franco Nachnahme versendet

**Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“**  
**Giessen.**

803b

**Holländisch-**

**TORF-STREU**

**TORF-MULL**

1/2 so theuer wie Strohfleu.  
Arbeit- und Zeitsparend.  
Luftreinigend und werthvollen  
Dünger erzeugend  
in 1/2 und 1/4 Ballen

anstatt Sand in Vermehrungs-  
beete, für Hundehöfe, Hunde-  
und Geflügelställe, zum Be-  
streuen jung. Gemüse-, Spargel-  
und Erdbeerbeete, zum Mölieren  
von Kahlhauern etc.  
in 1/2 Ballen.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

**L. Rettenmayer,**

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

**Ich kaufe stets**

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-  
Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos,  
Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen.  
Aufträge erledige ich sofort.

1728

**A. Reinemer,** Albrechtstraße 24

Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma  
**M. Jacobsohn,** Berlin, Linienstr. 126  
an d. Gr. Friedrichstr.  
bewährt durch langjähr. Lieferungen an Ritgl. von  
Korps, Post, Militär, Krieger, Lehrer- und  
Beamten-Vereinen, verleiht die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ für Schneiderei,  
Hausarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem  
Gang, harter Bauart, in schöner Ausstattung mit  
Fußbetrieb und Verschlusskasten für M. 50.—,  
Vorricht.-Schiffchen-Maschine Ausstattung II.  
M. 45.—. **Vierwöchentliche Probezeit;**  
**5jährige Garantie.** Ringschiffchen-Maschinen  
für Schuhmacher und Herrenschneider zu billigen  
Preisen. Biele tausende in Deutschland gelieferte Maschinen können  
fast überall beschäftigt werden. Cataloge und Anerkennungen kosten-  
los franco. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten,  
nehme auf meine Kosten zurück. **Militaria-Herren- und  
Damen-Fahrräder** von M. 150 an. 1086b

**Amerik. Ringäpfel**

per Pfund 40, 50 und 70 Pfg.

Californ. Aprikosen per Pfund von 60 Pfg. an.  
Gemischtes Obst : 30, 40 und 60 Pfg.  
Türk. Pflaumen : 25, 30, 35 und 40 Pfg.  
Apfelschnitzen : 30 und 40 Pf.  
Birnen : von 20 Pfg. an.  
Brünellen, Kirschen, Mirabellen, Pfirsiche.

**Gemüsenudeln und Maccaroni**

per Pfund von 24 Pfg. an.

Hausmacher Eiernudeln.

**Saalgasse 2, D. Fuchs, Ecke Webergasse**